



DOKUMENTATION
Projekte 2020 - 2024





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

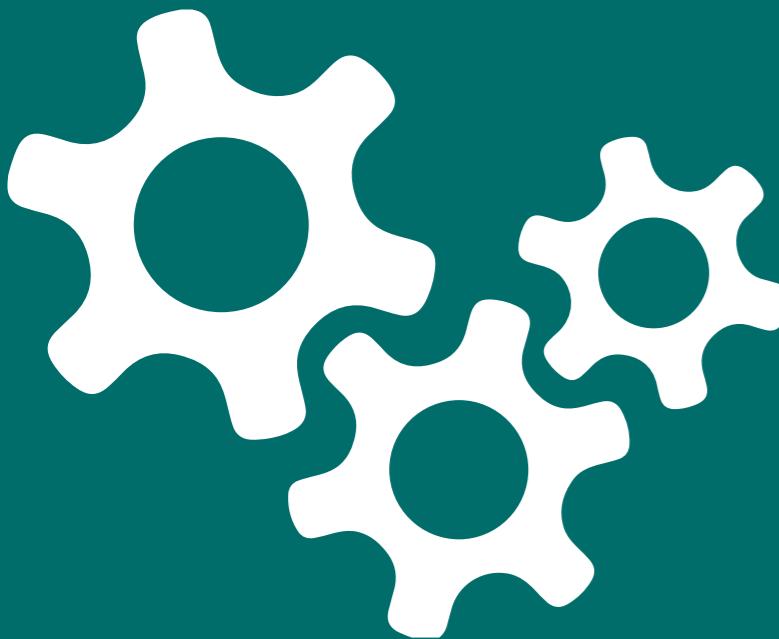
Demokratie *leben!*
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Inhalt

- 5 Vorwort Landrat Michael Köberle
- 7 Vorwort Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer
- 8 Vorstellung Begleitausschuss
- 12 Projekte 2020
- 26 Projekte 2021
- 38 Projekte 2022
- 52 Projekte 2023
- 58 Projekte 2024
- 71 Das VIDETO - Team / Impressum



Websit
e
www.videto.de



Vorwort

des Landrats Michael Köberle

Das Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie und Toleranz. Die bisherigen Aktivitäten laufen seit dieser Zeit unter dem Eigennamen VIDETO- Vielfalt, Demokratie und Toleranz im Landkreis Limburg-Weilburg.

Mit der Aufnahme in das aktuelle Bundesprogramm „Demokratie leben!“ im Jahr 2015 wurde VIDETO auf die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ mit der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters ausgerichtet.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich in dieser Region des Landkreises in den vergangenen Jahren mit großer Begeisterung und sehr hohem Engagement an den mehr als 130 Projekten zur Demokratie – und Toleranzförderung beteiligt und wir

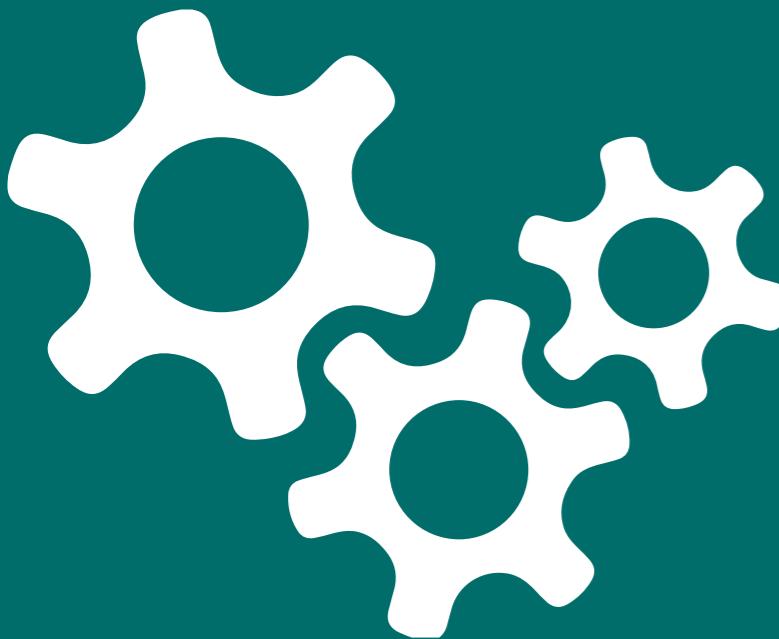
können mit Stolz sagen, dass VIDETO damit einen sehr hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat. Zudem entstanden verlässliche Vernetzungsstrukturen und starke Bündnisse, die sich vor Ort für Demokratie einsetzen und extremistischen Tendenzen entgegenstellen.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Begleitausschusses und den Mitarbeiterinnen der externen Koordinierungs- und Fachstelle beim Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Limburg-Weilburg e.V. für ihr Engagement bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Akteuren der Einzelprojektträger, die sich vor Ort in der Region „Goldener Grund“ für Vielfalt, Demokratie und Toleranz eingesetzt haben.



Herzlichst
Ihr

Michael Köberle
Landrat des Landkreises
Limburg-Weilburg



Vorwort

der Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer

Seit dem Jahr 2015 beteiligt sich die Region „Goldener Grund“ mit der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters unter dem Eigennamen „VIDETO“ an dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ sowie dem Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus.“

Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und vor allem Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen.

Für mich ist es, insbesondere in unserem ländlich geprägten Raum wichtig, vor Ort für Demokratie einzutreten, um ein starkes und lebendiges Gemeinwesen zu bewahren und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Seit dem Jahr 2015 konnten in unserer Region „Goldener Grund“ über 130 Einzelprojekte zur Förderung von Demokratie und Toleranz umgesetzt werden. Über diese wirkungsvoll durchgeföhrten Projekte wurden sehr viele Bürgerinnen und Bürger der Region „Goldener Grund“ erreicht.

Die vorliegende Dokumentation zeigt sehr viele positive Beispiele, die von verschiedenen Trägern im Rahmen von VIDETO durchgeführt wurden.

Als Vorsitzende des Begleitausschusses möchte ich mich ganz herzlich für die erfahrene Unterstützung und die großartige Beteiligung bedanken.



Silvia Scheu-Menzer

Vorsitzende des Begleitausschusses

Der Begleitausschuss

Der Begleitausschuss stellt sich vor!

Der Begleitausschuss ist das wichtigste Gremium in der „Partnerschaft für Demokratie“. Er setzt sich zusammen aus VertreterInnen der beteiligten Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters sowie der Stadt Bad Camberg.

Die einzelnen VetreterInnen sind maßgeblich an der Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ beteiligt.

Der Begleitausschuss berät und entscheidet über die eingegangenen Projektanträge und tagt in der Regel 3-4 mal im Jahr.

Von links:

Patricia Schubert, Martin Kaiser,
Joachim Werle, Frau Bürgermeisterin
Silvia Scheu-Menzer, Gerd Reichwein,
Roman Pflüger, Anne Schmidt,
Birgit Brandt, Sina Albus-Mewes und
Georg Schardt.

Auf dem Foto fehlen:

Herr Bürgermeister Frank Groos,
Katharina Walter, Marisa Kress,
Rita Friedrich-Koch, Theda Ockenga,
Mitglieder des Jugendforums





PROJEKTE 2020-2024

Förderverein MPS Goldener Grund e.V.

Act now: Theaterpädagogische Demokratieerziehung

Publiziert am 26. November 2020 von Nassauische Neue Presse

Simon weint, denn Chiara und Tom lästern über ihn. Selbst sein Hund sei besser in Mathe als er. Beim Theaterstück des Offenbacher Vereins Creative Change sind die Schüler der Klasse 4c der Mittelpunktschule in Selters mucksmäuschenstill. Viele sind berührt von dem was auf der Bühne passiert. Sie fühlen mit Simon. Finden doof, was Tom und Chiara machen. Aber was kann man tun?

Bei den theaterpädagogischen Projekttagen, die unter strengen Hygieneauflagen stattfanden, lernen die Grundschüler genau das. Was kann ich tun, wenn jemand beleidigt wird? Wie ermutige ich jemand? Was bedeutet Freundschaft für unsere Klasse?

Wie können wir gut zusammenarbeiten und was hat eigentlich Demokratie damit zu tun?

Die Schulsozialarbeiterin der Mittelpunktschule Birgit Brandt initiiert in Kooperation mit dem Förderverein der Schule das Projekt, das nur durch Förderung des Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (VIDETO) möglich war. Frau Brandt meint dazu: Unsere Schüler schon in der Grundschule zu stärken, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern, neue Methoden wie das Theaterspielen auszuprobieren ist wichtig.

Am Ende der Stunde schaffen es Simrat Dhaliwal und seine Teamer von Creative Change die Kinder gestärkt und begeistert zurückzulassen.

In kleinen Gruppen wird erarbeitet, wie man Simon in dieser Situation hätte helfen können. Ermutigung heißt hier das Zauberbwort.

Heute in ihrer letzten Projektstunde würden die Kinder der 4c am liebsten für immer weiter Theater sehen und spielen. Birgit Brandt dankt auch den Lehrern: Katja Stehl, Enrico Groß und der Grundschulleiterin Bianca Flauger, die das Projekt von Anfang an unterstützt haben, sowie Christina Rumpf, der ersten Vorsitzenden des Fördervereins der MPS Goldener Grund für die gute Zusammenarbeit.

Schüler der Klasse 4c
der Mittelpunktschule in Selters –
Foto aus der Nassauischen Neuen
Presse vom 26.11.2020.



Was tun, wenn jemand beleidigt wird?

NIEDERSELTERS Theaterpädagogische Demokratieerziehung an der MPS Selters

„Unsere Schüler schon in der Grundschule zu stärken, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern, neue Methoden wie das Theaterspielen auszuprobieren ist wichtig“, verzerrt Birgit Brandt.

Das Zauberbwort:
Ermutigung

Am Ende der Stunde schaffen es Simrat Dhaliwal und seine Teamer von „Creative Change“ die Kinder gestärkt und begeistert zurückzulassen. In kleinen Gruppen wird erarbeitet, wie man Simon in

Demokratie Leben!

Potentielle entfalten, Demokratie stärken.

Die Klasse 4c der Mittelpunktschule Niederselters mit dem Projekt "Creative Change".

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

DJ-Livestream via Instagram am 08.05.2020

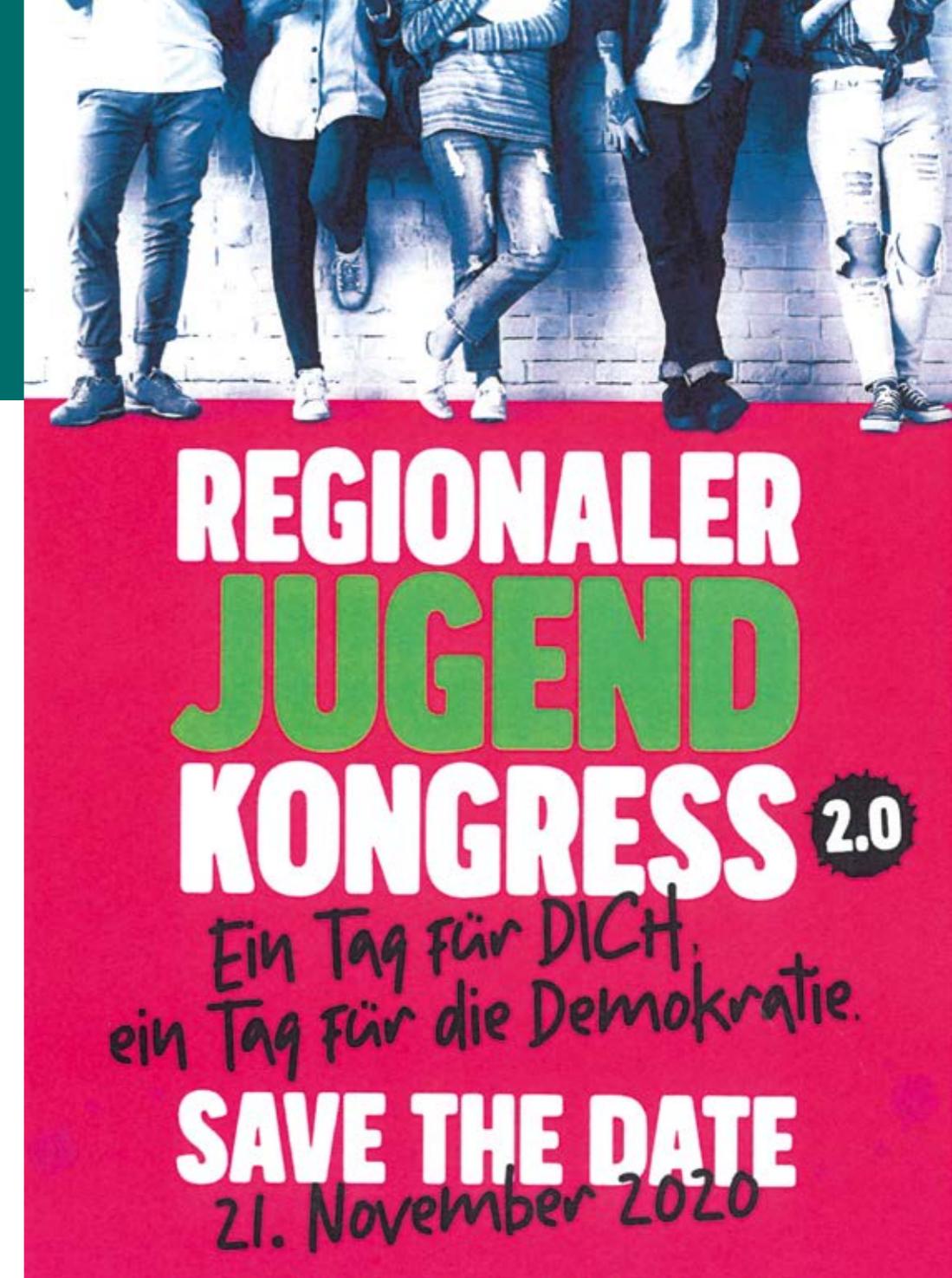
Ankündigung auf dem Instagram-kanal vom 04.05.2020



Jugend-forum

Jugendkongress 2020

„Ein Tag für DICH,
ein Tag für die
Demokratie.“



Jugendkongress 2020 nur online

Lokale Partnerschaften für Demokratie bieten Workshops an

REGION. Zum zweiten Mal veranstalten die lokalen Partnerschaften für Demokratie (Demokratie Limburg, Vielfalt Westerwald und VIDETO) einen regionalen Jugendkongress.



Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie kann der Kongress jedoch nicht wie geplant an der Adolf-Reichwein-Schule stattfinden. Um das Event jedoch nicht ersatzlos zu streichen, haben die Organisatoren ein

Lokal Anzeiger vom 25.11.2020

#5 "RAP"
MUNTE WEIG GUG, KASSEL
Es ist nicht immer leicht, seine Gedanken in Worte zu fassen. Bei dem Rap-Workshop rund um das Thema Demokratie und Menschenrechte wird ihr genau dabei professionell begleitet. Seit die passenden Worte gefunden, wird das Lied aufgesungen und mit einem Beat hinterlegt. Und fertig ist einer Demokratie-Rap.
DATUM: 08.12.2020 16 – 20 UHR

#6 "DEMOKRATISCHE SCHULE" FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN
CREATIVE CHANGE e.V., OFFENBACH
Ziel des Workshops ist die Bedeutung der „Demokratischen Schule“ in das Präventionskonzept der Schule. Außerdem wird angestrebt, dass die Teilnehmenden Kompetenzen erwerben, um die SV künftig interne vorzubereiten zu können, darüber hinaus soll ein besseres Verständnis des Begriffs „Demokratische Schule“ entwickelt werden. Dabei ist es wichtig, dass man die einzelnen Disziplinen der Schule im System der „Demokratischen Schule“ kennt und für alltägliche Fallstricke und Hemmnisse sensibilisiert wird. Durch Weiterleitung können die Teilnehmenden letztendlich zu Demokratienmultiplikator*innen werden.
DATUM: 26.11.2020 10-12 UHR

Frisch geschlachtete Gänse, Puten, Enten, Hähnchen sowie Perlhühner mit 1a Fleischqualität aus artgerechter Haltung

REGIONALER JUGENDKONGRESS 2.0
Ein Tag für DICH, ein Tag für die Demokratie.
ONLINE PROGRAMM 21. November – 08. Dezember 2020

Kontakt:
Externe Koordinierungs- und Fachstelle
Partnerschaft für Demokratie Limburg
c/o Kulturratwerkstatt gemeinnützige UG
Bahnhoftplatz 2a, 63549 Limburg
06431 9441565, info@pid-lm.de

folgt uns auf Instagram: @JUKO2_0
WIR HALTEN EUCH AUF DEM LAUFENDEN: EVEENO.COM/JUKO2020

Gefördert von:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie Leben!

gendliche und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich für die Workshops anzumelden. Die Themen reichen von Verschwörungsmythen über Improtheater und Argumentationstraining bis hin zu einem Musikworkshop. Weitere Informationen zu den Workshops sowie zur Anmeldung finden Sie unter www.eveeno.com/juko2020 oder auf Instagram @JUKO2_0. Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Gefördert wird der

Bundeskongress durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Timeline: Donnerstag, 26. November (10 Uhr), Demokratie macht Schule. Freitag, 27. November (17 Uhr), Rap.

Förderverein der Schule Niederbrechen e.V.

KiJUGo –Ferienwoche: Gemeinschaft, Vielfalt und Natur erleben

Finanzielle Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Möglich werden die KiJuGo-Ferienwochen durch die Kooperation des Fördervereins der Schule im Emsbachtal Niederbrechen mit dem Kinder- und Jugendprogramm Goldener Grund und dank der Förderung von ViDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit insgesamt 8500 Euro. Den entsprechenden Förderbescheid übergab Landrat Michael Köberle (CDU) bei der offiziellen Präsentation der Ferienwochen im Hofgut Gnadenthal. Als Trägerverein fungiert der Förderverein der Schule im Emsbachtal Niederbrechen. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem Eigennamen ViDeTo. In diesem Rahmen hat der Landkreis bisher über Einzelpro-

jekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände 215 Projekte umgesetzt. Hierfür standen bis heute Fördermittel in Höhe von mehr als einer Million Euro zur Verfügung.

„Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion Goldener Grund gebildet“, erläuterte Landrat Köberle. „In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt von unserem Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises die sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt“. Diese Partnerschaft hat als nachhaltig zu entwickelndes Bündnis den Auftrag, regional für Demokratie einzutreten sowie Rechtsextremismus, Gewalt und den unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener

Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzuwirken. Für dieses Jahr stehen Bundesmittel in Höhe von 125000 Euro zur Verfügung. Zur Absicherung der erforderlichen Ko-Finanzierung stellt das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für dieses Jahr zudem Fördermittel in Höhe von 12000 Euro bereit. Der Eigenanteil des Landkreises Limburg-Weilburg liegt bei 2000 Euro, so dass in diesem Jahr insgesamt 139000 Euro zur Verfügung stehen. Ein Teil der Mittel ist schon gebunden. Über die Einzelprojekte, die von Kirchen, Vereinen und Verbänden umgesetzt werden, entscheidet ein sogenannter Begleitausschuss, der aus insgesamt 18 Mitgliedern besteht. Die Vorsitzende des Begleitausschusses ist seit dem Jahr 2015 die Bürgermeisterin der Gemeinde Hünfelden, Silvia Scheu-Menzer (parteilos).



Landrat Michael Köberle überreicht stellvertretend an Madlen Wagner den Förderbescheid für die Ferienfreizeit in Höhe von 8500 Euro.

FOTO: HÄRING

Förderverein der Schule Niederbrechen e.V.

KiJUGo -Ferienwoche: Gemeinschaft, Vielfalt und Natur erleben

VIDETO unterstützt Kinder- und Jugendfreizeit im Goldenen Grund

Landrat überreicht Förderbescheid über 8500 € für Ferienwochen

LIMBURG-WEILBURG. Die KIJU-Ferienwochen der kommunalen Kinder- und Jugendarbeiter aus Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters werden mit insgesamt 8500 € aus VIDETO-Mitteln gefördert. Den entsprechenden Förderbescheid übergab Landrat Michael Köberle bei der offiziellen Präsentation der Ferienwochen im Hofgut Gnadenhal.

Als Trägerverein fungiert der Förderverein der Schule Niederbrechen.

In der vierten, fünften und sechsten Ferienwoche haben Kinder aus dem Goldenen Grund die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote aus den Bereichen Erlebnis-, Landwirtschaft, Natur, Theater, Sport und Spiel zu erleben. Anmeldungen sind unter www.unser-feriensprogramm.de/kijugo möglich.

Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. „Im Rahmen des



Die Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen, Madlen Wagner (3. v. links), freut sich im Beisein von Akteuren der Schwerpunktregion Goldener Grund über den Förderbescheid.
Foto: Kreis

aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion Goldeiner Grund gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt von unserem Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg liegen bei 2000 €, so dass im Jahr 2020 insgesamt 139 000 € zur Verfügung stehen. -red-

Lahnpost vom
15.07.2020

Donnerstag, 13. August 2020

BAD CAMBERG - WÖRSBACH

Mit Schaf, Huhn und Kuh auf Du und Du

Ob mit Slackline, Geocachen und Theater auf dem Schulhof der Schule im Emsbachtal in Niederbrechen oder mit Spiel und Abenteuer rund um das Bio-Hofgut Kloster Gnadenhal – die KijuGo-Sommerferienspiele setzen neue Akzente. Kids und Eltern sind begeistert, Wiederholung unbedingt erwünscht.

VON GUNDULA STEGEMANN

Goldener Grund – Trotz Corona, trotz Einschränkungen – einen super Sommerferienspielspaß bereiteten die Kinder- und Jugendreferenten aus dem Goldenen Grund in Zusammenarbeit mit der Schule im Emsbachtal und dem Team vom Bio-Hofgut Kloster Gnadenhal den Kids aus dem Goldenen Grund in diesem Jahr. Projektträger der KijuGo-Ferienwochen ist der Förderverein Niederbrechen. Möglich wurde das dank der Förderung von VIDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

„Ich möchte auf jeden Fall noch mal kommen“, platzt es aus Eduard heraus, der mit anderen Kindern eine aufregende Woche mit Spiel, Spaß und Abenteuern bei den KijuGo-Sommerferienspielen in Gnadenhal genossen hat und schwärmt. Er ist nicht der Einzige. Kinder und Eltern sind voll des Lobes. Auch die Kinder, die in Niederbrechen in der Schule im Emsbachtal eine Woche KijuGo-Sommerferienspiele verbracht haben, waren vom Programm total begeistert. „Es gibt sogar Anfragen, die Ferienwoche zu wiederholen“, berichtet Sozialarbeiterin Julika Kramm vom Förderverein Niederbrechen. Dass die diesjährigen Sommerferienspiele in solcher Erfolg werden – das hatte wohl im Frühjahr angehängt des Lockdowns und all der

Einschränkungen keiner so recht zu hoffen gewagt. Ferien auf dem Bauernhof erlebten die Kinder in Gnadenhal, wo sie mit Kuh, Schaf und Huhn auf Tuchfühlung gingen. „Jeden Tag gibt es für die Kinder hier Neues zu entdecken“, so Rita Biel vom KijuGo-Team. Sie ist Kinder- und Jugendreferentin in Niederselters. „Gnadenhal ist für die Kinder einfach ein toller Ort – um Ferien zu verbringen, für Bildungsangebote und natürlich zum Spielen. Hier können Kinder Tiere aus unmittelbarer Nähe erleben, sie sehen, wie die Tiere leben, was sie fressen, wie man mit ihnen umgeht, also in ihrer Nähe nicht schreit, tobt, rumrennt und sich kabelt, sondern dass man

Hier können Kinder Tiere aus unmittelbarer Nähe erleben, sie sehen, wie die Tiere leben, was sie fressen, wie man mit ihnen umgeht, dass man ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnet und mit Toleranz.

Rita Biel vom KijuGo-Team

Gemeinsam mit dem Team um die Erlebnispädagogen Martin Lunz und Julika Kramm vom Förderverein Niederbrechen, dem Projektträger der KijuGo-Ferienwochen, wurde den Kindern in Niederbrechen ein abwechslungsreiches Outdoor-Programm geboten – mit Geocachen, Slacklinen über den Emsbach und gemeinsamem Bogenschießen. Das Balancieren über die Slackline, ein elastisches Band, das zwischen zwei Bäumen über den Emsbach gespannt war, war bei den Kindern in Niederbrechen das Highlight der Woche.

Auch Bogenschießen war im Angebot. Zunächst haben die Kinder ihre eigenen Pfeile gebaut, sie selbst gestaltet und im Anschluss als Erinnerung mit nach Hause genommen. Der Wechsel von An-



Unter Anleitung fertigten die Kids in der Schule im Emsbachtal in Niederbrechen ihre Pfeile selbst – so wie es sich für echte Bogenschützen gehört.

FOTOS: GUNDULA STEGEMANN

spannung und Entspannung, die Konzentration auf das Wesentliche wurden hier spielerisch und mit großem Spaß erzielt. Es gab Abenteuerspiele und interaktive Theaterstücke zum Thema Demokratiebildung. Mitbestimmung und Abbau von Vorurteilen in Kooperation mit Creative Change, einer gemeinnützigen Organisation, mit dem Ziel, Vorurteile zwischen Menschen abzubauen, da diese einem friedvollen Umgang miteinander im Wege stehen.

Aber auch Wasserschlachten und jede Menge Eis durften nicht fehlen, denn das Motto war immer: „Sommerferien in der Natur!“. In erster Linie dienten die erlebnisorientierten Aktivitäten in überschaubaren Gruppen entwickeln sich vielfältige Kompetenzen“, so Madlen Wagner, Jugendarbeiterin der Gemeinde Brechen.



Sie fanden es herrlich in Gnadenhal:

Nassausche Neue Presse
vom 13.08.2020

Projekte 2020 | 19

Bereits 215 Projekte umgesetzt

Möglich wurden die KJuGo-Ferienwochen durch die Kooperation des Fördervereins der Schule im Emsbachtal Niederbrechen mit dem Kinder- und Jugendprogramm Goldener Grund und dank der Förderung von ViDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ mit insgesamt 8500 Euro. Als Trägerverein fungiert der Förderverein der Schule im Emsbachtal Niederbrechen. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem Eigennamen

ViDeTo. Im diesem Rahmen hat der Landkreis bisher über Einzelprojekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände 215 Projekte umgesetzt. Hierfür standen bis heute Fördermittel in Höhe von über einer Million Euro zur Verfügung. Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion Goldener Grund gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt vom Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises die sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt.

steg

100 Jahre Sophie Scholl

Projekt Sophie-Scholl Sampler

Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages von Sophie Scholl am 09.05.2021 wollen die Jugend- und Schulsozialarbeiter des Goldenen Grundes einen Musiksamler (1-2 CDs) SOPHIE SAMPLER, SAGE JA- DER ERSTE LANDKREISSAMPLER produzieren sowie mehrere Schulprojekte zum Thema Zivilcourage, Eigner Mut im Alltag mit Schülerinnen des Goldenen Grundes erarbeiten und veröffentlichen.



BANDS, CREWS, SOLOKÜNSTLER*INNEN, SINGER-SONGWRITER*INNEN, CHÖRE ETC.
AUFGE PASST:



DER SAMPLER

WIR SUCHEN LIEDER ALLER MUSIKALISCHEN GENRES ZU DEN THEMEN
ZIVILCOURAGE, DEMOKRATIE UND TOLERANZ!

ANLÄSSLICH DES 100-JÄHRIGEN GEBURTSTAGES VON SOPHIE SCHOLL WOLLEN WIR
JUGEND- UND SCHULSOZIALARBEITER*INNEN DES GOLDENEN GRUNDES
EINEN MUSIKSAMPLER PRODUZIEREN. SETZT EIN MUSIKALISCHES
STATEMENT FÜR DEMOKRATIE, TOLERANZ UND ZIVILCOURAGE!

SCHICKT EINEN LINK ZU EUREM SONG AN
sophiesampler@gmx.de

EINDENDESCHLUSS: 28.02.2021





Bericht zum Projekt „100 Jahre Sophie Scholl Sampler“ in der Lahnpost am 13.03.2021.

Musik für 100 Jahre Sophie Scholl

Heimische Bands spielen Sampler für Freiheit und Toleranz ein



GOLDENER GRUND. Das KJuGo (Kinder- und Jugendarbeit - Goldener Grund)-Projekt „100 Jahre Sophie Scholl“ hat begonnen und zwar mit einem tollen Erfolg bezüglich der eingereichten Songs. So entsteht gerade der Sophie Scholl Sampler mit 18 eingereichten Songs von regionalen Bands mit Songtexten, die für Gleichheit, Freiheit, Toleranz aber auch von Ungerechtigkeiten und Wohlstandsüberättigung handeln.

Es wurden so viele gute Songs eingereicht, dass eine Doppel CD produziert wird, beispielhaft für alle teilnehmenden Bands, und die Motivation von Plastic Mars aus Limburg (www.plastic-mars.de) am Projekt teilzunehmen: „Die materiellen Lebensbedingungen der Menschen in den westlichen Industrienationen haben sich in den letzten 50 Jahren dramatisch verbessert, oft auf Kosten und Ausbeutung von ärmeren Ländern. Ist aber materieller Wohlstand die Quelle zum Glück? Zu viel Selbstsucht und Gier haben sich unterm Strich nicht als glückstauglich erwiesen. Die Freude am Leben entsteht in erster Linie durch

Auch die Band Plastic Mars aus Limburg hat einen Song eingereicht.

erfüllende Beziehungen, in denen wir das Gefühl von Zugehörigkeit, Vertrauen, Nähe und Geborgenheit erleben – und genau hier könnte man einen Übergang zu Sophie Scholl und unserem Song „Wohlstand“ finden. Sophie Scholl zweifelte an der Propaganda des Dritten Reiches, an dem Wohlstand und dem Rückgang der Arbeitslosigkeit durch das Naziregime. Von der Idee, früh heiraten zu müssen und zukünftige Soldaten zu gebären, hielt sie wenig. Sie ging ihren eigenen Weg, schloss sich der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ an und bezahlte schlussendlich mit ihrem Leben.

Zudem haben auf dem Sampler Yannik Duill und Lucy Kremer aus der Klasse 4b der Schule im Emsbachtal die Lebensgeschichte von Sophie Scholl im Tonstudio Tonquelle Niederselters bei Michael Krämer, eingesprochen und betten somit die Songs der Bands ein. Es war zudem wichtig auch einige kindgerechten Definitionen von Demokratie und Zivilcourage mit im Sampler einzubauen, so wissen wir, wovon wir überhaupt sprechen, wenn wir -red-

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entstand ein VIDETO Filmclip mit Mitgliedern des Begeleitausschusses, des Jugendforums sowie mit Personen aus der Politik und der Jugendarbeit.

Den gesamten Film finden Sie auf der Startseite www.videto.de oder direkt über den QR-Code.



Bildausschnitte aus dem Video



Förderverein der Pfadfinder Eisenbach e.V.

Interreligiöse Aktionstage

Lahnpost am
21.11.2020

**Deutsche Pfadfinderschaft
St. Georg -Stamm Eisenbach
Work-Camp im Pfadfinderhaus**

Die Pfadfinder Eisenbach haben die letzten Wochen genutzt, um im Rahmen von Work-Camp-Angeboten sowie interreligiösen Gesprächsrunden Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus unterschiedlichen Pfadfinderorganisationen (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Bund muslimischer Pfadfinder, Verband Christlicher Pfadfinder) zusammenzubringen. Im Rahmen dieser Angebote bestand die Möglichkeit zum interreligiösen Dialog, zur Begegnung und zum Austausch. Man erfuhr viel über die Historie und den Glaubenshintergrund der verschiedenen Pfadfinderorganisationen. Gemeinsam wurde an dem aktuellen Projekt der Eisenbacher Pfadfinderschaft, dem Bau eines Pfadfinderhauses, gearbeitet, zusammen gegessen und diskutiert. So war in kleinen Arbeitseinheiten und unter Einhaltung des Hygienekonzepts ein handlungsorientiertes Engagement machbar. Möglich wurden die interreligiösen Work-Camp-Angebote durch die Kooperation der verschiedenen Pfadfinderorganisationen und dank der Förderung durch ViDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“. In diesem Bundesprogramm wird in der Schwerpunktregion Goldener Grund (Stadt Bad Camberg, Brechen, Selters und Hünfelden) das Partnerschaftsprojekt für Demokratie umgesetzt. Aktionen von Kirchen, Vereinen und Verbänden für Demokratie und gegen Gewalt können in diesem Rahmen gefördert werden.

Der Leiter der Work-Camp Angebote, Pfadfinder Ronnie Gibitz, beim Arbeitseinsatz in Eisenbach.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Bad Camberg AM WOC
21. November 2020 • Seite 7

Pfadfinder-Gruppen bauen gemeinsam an einem Haus

Im „Work-Camp“ Aufeinandertreffen verschiedener Religionen

Eines Pfadfinderhauses, gearbeitet, zusammen gegessen und diskutiert. So war in kleinen Arbeitseinheiten und unter Einhaltung des Hygienekonzepts ein handlungsorientiertes Engagement machbar. Möglich wurden die interreligiösen „Work-Camp“-Angebote durch die Kooperation der verschiedenen Pfadfinderorganisationen und dank der Förderung durch ViDeTo (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“. In diesem Bundesprogramm wird in der Schwerpunktregion Goldener Grund das Partnerschaftsprojekt für Demokratie umgesetzt. Aktionen von Kirchen, Vereinen und Verbänden für Demokratie und gegen Gewalt können in diesem Rahmen gefördert werden.

Pfadfindervorstandsmitglied Taoufik Hartit vom Bund der muslimischen Pfadfinder beim Arbeitseinsatz in Eisenbach.

Foto: privat

Ehemaligen Verein der Taunusschule Bad Camberg e.V.

In der Taunusschule entsteht eine Reportage über das Leben von Sophie Scholl

Normalerweise ist während der Herbstferien in der Taunusschule wenig los. Doch diesmal herrscht reges Treiben in der Bad Camberger Einrichtung. An Ort und Stelle entsteht nämlich derzeit anläss-

lich des 100. Geburtstages von Sophie Scholl ein Film, der ausgewählte Szenen aus dem Leben der Widerstandskämpferin zeigt. Verantwortlich für das Projekt ist das Kinder- und Jugendprogramm Goldener Grund (KiJuGo). Die Schulsozialarbeiterin Carmen Millbrodt und der Bad Camberger

Jugendpfleger Kevin Heller betreuen während dem fünftägigen Workshop insgesamt neun Heranwachsende zwischen 10 und 16 Jahren. Unterstützt werden sie dabei von dem erfahrenen Filmemacher Olaf Herrmann. Das Projekt wird von ViDeTo (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) finanziert.

Zeitungsaufkleber Nassauische Neue Presse vom 13.10.2021



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Öffentlichkeitsarbeit-Aktionstag „Vorsicht Vorurteile!“

Nassauische Neue Presse vom 20.03.2021

Samstag, 20. März 2021

BAD CAMBERG · BRECHEN · SELTERS

Dem Rassismus die Stirn bieten

GOLDENER GRUND

Aufkleber regen zum Nachdenken an – Gesellschaftliches Miteinander soll gestärkt werden

Die Stadt Bad Camberg und die Gemeinden Selters, Hünfelden sowie Brechen setzen ein Zeichen gegen Rassismus. Anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Vorsicht Vorurteile“ werden große Boden-Aufkleber mit der Aufschrift „Zu viele gehen einfach über mich hinweg“ in den Kommunen angebracht. Außerdem ist auf den Aufklebern die Botschaft „Rassismus ist ein echtes Problem in Deutschland und fängt mit Vorurteilen an. Doch nur wer sie sich bewusst macht, kann sie überwinden“ zu lesen.

Entsprechend sollten die Aufkleber bereits vor wenigen Tagen angebracht werden. Doch das nasse Wetter hat dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Anbringung soll aber so schnell wie möglich nachgeholt werden. In Bad Camberg wird der Aufkleber zwischen dem Amthof und dem Kurhaus zu sehen sein. In Niederselters und Hünfelden soll er direkt vor dem Rathaus aufgeklebt werden. In Niederbrechen kann er bald im Hyde-Park begutachtet werden. Die großen gelben Aufkleber mit roter Schrift fallen auf. Sie weisen auf Alltags-Rassismus in der Gesellschaft hin und rufen zum Nachdenken an.

Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Zu der Aktion hat das Bundesprogramm „Demokratie leben“ aufgerufen. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2015 an dem Programm. Die Partnerschaft Demokratie im Goldenen Grund (ViDeTo) kümmert sich um die Planung und Koordinierung verschiedener Projekte



Bernd Hartmann (von links), Christian Stokula, Frank Groos, Martin Kaiser, Jens-Peter Vogel, Silvia Scheu-Menzer und Patricia Schubert präsentieren den Boden-Aufkleber vor dem Rathaus in Niederselters.
Foto: TOBIAS KETTER

muss im Goldenen Grund noch stärker verankert werden“, sagte Schen-Menzer. Diese „bildhafte Aktion“ sei ein tolles Zeichen. „Wir wollen das Thema für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sichtbar machen und damit das gesellschaftliche Miteinander stärken“, so die Bürgermeisterin von Hünfelden.
Jens-Peter Vogel ergänzte: „Den Menschen muss der Rassismus im Alltag vor Augen geführt werden.“
Der Bürgersteig vor dem Rathaus in Niederselters sei eine Stelle, an der viele Menschen vorbeikommen und auf die Aktion aufmerksam werden, sagte Bernd Hartmann. Wie lange die Aufkleber in den vier Kommunen zu stehen sein werden, hängt vom Wetter in den kommenden Wochen ab.



Zeichen setzen gegen Rassismus!

Aufkleberaktion im Goldenen Grund regt zum Nachdenken an

Bodenaufkleber in der Altstadt von Bad Camberg und vor dem Rathaus in Hünfelden.

Lahnpost vom
07.04.2021

Eine Aufkleberaktion für mehr Toleranz

Gemeinden im Goldenen Grund wollen zum Nachdenken anregen

GOLDENER GRUND. Markt gelb mit großer roter Schrift – so sehen sie aus, die Bodenaufkleber, die nun an markanten Punkten in den Gemeinden Selters, Hünfelden, Bad Camberg und Brechen zu finden sind.

„Diese Aktion bekräftigt den Zusammenhalt der Gemeinden im Goldenen Grund“, freute sich die Vorsitzende des Begleitausschusses Silvia Scheu-Menzer bei der Vorstellung zum bundesweiten Aktionstag „Vorsicht, Vorurteile! Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus“.

Zusammen mit Vertretern der Städte und Gemeinden Selters, Brechen und Bad Camberg wurden die Aufkleber vorgestellt, die zusammen mit einem QR-Code bei trockenem Wetter aufgebracht werden. Patricia Schubert von der externen Koordinierungsstelle Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Limburg-Weilburg, Christian Stokuca, Fachdienstleiter des Amtes für Jugend, Schule und Familie vom Fachdienst Kinder- und Jugendförderung, sowie Martin Kaiser von der internen Koordinierungsstelle und Jugendschutzbeauftragter des Landkreises Limburg-Weilburg im Amt für Jugend, Schule

und Familie, begleiteten die Aktion. Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem Eigennamen VIDETO (siehe auch www.videto.de). Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt vom Landkreis Limburg-Weilburg die soge-

nannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt. Eine weitere finanzielle Unterstützung erfolgt zudem aus dem Landesprogramm „Hessen-aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“. Im Rahmen von VIDETO konnte die Partnerschaft für Demokratie in der Region „Goldener Grund“ seit dem Jahr 2015 über Einzelprojekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände insgesamt 115 Projekte umsetzen. Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen sowie Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammen-

lebens zu gewinnen. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert deshalb die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich. Die Aufkleber mögen zum Nachdenken anregen und ein nachhaltiges Zeichen setzen gegen Alltagsrassismus. Die „Vorsicht, Vorurteile!“-Aufkleber sollen auf Alltagsrassismus in unserer Gesellschaft hinweisen und zum Nachdenken aufrufen. Tägliche Übergriffe sind besonders sichtbare Zeichen für Rassismus in unserer Gesellschaft. Sie sind jedoch nur die Spitze des Eisbergs. Viele Menschen werden im Alltag aufgrund ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Her-

-red-



VORSICHT,
VORURTEILE!
Vorsicht-Vorurteile.de

Förderverein der Schule Niederbrechen e.V.

Wir sind alle anders - Gedenkfeier zur Veröffentlichung des Sophie Scholls Sampler am 100. Geburtstag

Bad Camberger Anzeigervom 06.05.2021

Ein Meer aus weißen Rosen

Gedenkveranstaltung für Sophie Scholl am Sonntag, 9. Mai, als Livestream

SELTEN/ HÜNFELDEN/ BRECHEN/ BAD CAMBERG

(ca/dag). Am 9. Mai jährt sich zum 100. Mal der Geburtstag von Sophie Scholl. Aus diesem Grund findet an diesem Tag eine Gedenkfeier der Stadt Bad Camberg und der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters/Taunus statt, die von den Jugend- und Schulsozialarbeitern des Goldenen Grundes (KiJuGo) erarbeitet wurde. Bedingt durch die Corona-Pandemie wird die Veranstaltung am Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr als Livestream-Event (youtu.be/GR7f1ODIVRg) übertragen. Das Grußwort zur Veranstaltung spricht Landrat Michael Köberle und neben musikalischen Beiträgen ist die Veröffentlichung des 100-Jahre-Sophie-Scholl-Samplers, durch den 1. Kreisbeigeordneten Jörg Sauer, Höhepunkt der Veranstaltung. Ende 2020 hatten Tobias Biedert (Lehrer und Sozialpädagoge an der Schule im Emsbachtal),

Madlen Wagner (Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen) und Oliver Hartmann (Jugend- und Schulsozialarbeiter der Gemeinde Hünfelden) die Idee, mit heimischen Bands, Chören und Musikern einen Sampler zu erstellen. Auf die Ausschreibung erfolgte eine hohe Resonanz, sodass ein sehr vielseitiges Album mit einer klaren Botschaft entstehen konnte: nämlich für Demokratie, für Gleichheit, Freiheit und Toleranz einzustehen.

100 Jahre Sophie Scholl

Dabei entstand der Sampler „100 Jahre Sophie Scholl“, der 19 Songs von regionalen Bands wie „Plastic Mars“, „4 Zimmer Küche Bad“, „Probably Now“, „ErnstZwo & Yvonne Mwale“, „Raketenklee“, „Boiler“, „Out of Plan“, „VMZT“, „Kopfhörer“, „Bunte Republik Deutschland“, „Patrick Jentzsch“, „Bronson“

A.D.“, „M.I.N.D.“, „Tscheffo“, „Indicate“, „The Vacuous Heart“, „Klersy& Dengg“ und „Martin Höhler“ sowie eine Biografie von Sophie Scholl vereint. Neben den Songs aus unterschiedlichen musikalischen Sparten wurde auf dem Sampler auch die Lebensgeschichte von Sophie Scholl von Kindern eingelesen.

Gerade die Verbindung der Biographie Sophie Scholls mit den Liedern schafft es, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. So wird deutlich, dass Menschen diese demokratischen Werte leben und Zivilcourage zeigen und weiterleben sollten. Stellvertretend für die vielfältigen Beiträge des Samplers werden an der Gedenkfeier „Plastic Mars“, „Probably Now“ sowie „Ernst Zwo & Yvonne Mwale“ ihre Beiträge live präsentieren. Auch „4 Zimmer Küche Bad“ werden ihren extra für den Sampler komponierten Song „Meer

aus weißen Rosen“ darbieten und dabei mit einer einmaligen Live-Performance von den Graffiti Künstlern „Scid und Harti“ begleitet. Zudem wird das ebenfalls für den Sampler von Tobias Biedert komponierte und von Schülerinnen und Schülern der Schule im Emsbachtal (den „SIE Kids“) in einem professionellen Tonstudio eingesungene Kinderlied „Wir sind alle anders“ präsentiert. Die Gedenkveranstaltung und das Sampler-Projekt wurden gefördert von ViDeTo (Vielfalt, Demokratie und Toleranz im Landkreis Limburg-Weilburg) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“. Johannes Siebenmorgen (Crossover Jugendkirche) wird die Veranstaltung moderieren. Der Fernsehsender KIKA sendet in der Kindernachrichtensendung ZDF Logo am Sonntag, 9. Mai, 19.50 Uhr einen kurzen Beitrag über das Projekt.

Fortsetzung auf Seite 5



Die Kinder der Schule im Emsbachtal finden das Graffiti super.

Foto: Madlen Wagner

Fortsetzung von Seite 1 – Gedenkveranstaltung

Ein weiterer Teil des Sophie Scholl Projektes war das Graffiti-Kunstwerk an der Schule im Emsbachtal. Initiiert von der Schulsozialarbeit der Gemeinde Brechen und Tobias Biedert wurde das Porträt von Sophie Scholl auf einer tristen Containerwand mitten auf dem Schulhof von den Graffiti Künstlern „Scid und Harti“ gesprüht. Ziel war es, kulturelle Bildung, mit dem Graffiti-Kunstwerk und der Musik als Türöffner in die Herzen der Kinder zu nutzen, die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ zu ehren und den Nationalsozialismus zu thematisieren.

Dies war ein voller Erfolg, denn viele Schülerinnen und Schüler fühlten sich von dem Bild berührt, stellten Fragen, wollten mehr wissen, waren aber auch irritiert, weil das Hakenkreuz Fragen aufrief.

Daraus entstanden dann wiederum gezeichnete Porträts, Referate und Diskussionsrunden in den Schulklassen. Aber auch die Nachhaltigkeit ist gegeben, denn immer wieder werden neue Schülerinnen und Schüler fragen, wer ist das, was soll das Bild uns sagen, so können Bildung und geschichtliche Grundlagen eben auch gestaltet und aufgearbeitet werden. Das Kinderlied „Wir sind alle anders“ entstand ebenfalls im Rahmen des großen Sophie Scholl Projektes. Tobias Biedert komponierte das Lied „Wir sind alle anders“ für den Sampler. Eine besondere Herausforderung in Zeiten der Pandemie bestand darin, unter strengen Hygieneauflagen dieses zu bewerkstelligen. Es war nicht möglich, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam das Lied einsingen konnten, so mussten sie einzeln im Tonstudio erscheinen und das Lied einsingen. Dabei ist ein tolles Ergebnis entstanden. Der Song zeigt uns, dass wir uns alle irgendwie unterscheiden, wir aber trotzdem mit mehr Empathie und Wertschätzung des Andersseins Freunde sein können. Das Kinderlied für das auch ein Video erstellt wurde, wird erstmalig an der Gedenkfeier veröffentlicht. Mit dem Song „Meer aus weißen Rosen“ wollte Tobias Biedert zeigen, dass wir mit unserem Glauben an demokratische Werte und Menschlichkeit nicht alleine stehen. In einem Video zu dem Song sollte dieses „Meer aus weißen Rosen“ visualisiert werden. Viele Menschen haben für das Video Beiträge eingesendet, in denen sie sich kurz mit einer wei-

ßen Rose filmten. Unterstützt wurde die Band dabei unter anderem vom Helferkreis Villmar (der Hessische Rundfunk berichtete), der Jugendfreizeitstätte Limburg und der Freiherr-von-Schütz-Schule in Bad Camberg, die den Songtext in Gebärdensprache übersetzte. Daraus ist letztlich ein buntes Video entstanden, das nicht nur die Solidarität, sondern auch die Vielfältigkeit einer demokratischen und menschlichen Gesellschaft symbolisiert. Das Video ist unter www.youtube.com/4zkb_band zu finden. Geplant sind weitere Veranstaltungen, bei denen der Sophie Scholl-Sampler präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Außerdem ist ein Filmprojekt im Rahmen des Kinder- und Jugendprogrammes Goldener Grund geplant.

Sophie Scholl am Sonntag, 9. Mai, 11 Uhr



100 Jahre Sophie Scholl - Gedenkfeier

Livestream aus dem Kurpark Bad Camberg

Am Sonntag, 9. Mai 2021, fand eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 100. Geburtstags von Sophie Scholl im Kurpark von Bad Camberg statt.

Im Rahmen eines Videto-Projektes ist ein Sampler mit Liedern heimischer Bands und Texten aus dem Leben und Wirken Sophie Scholls entstanden. Dieser wurde während der Gedenkveranstaltung in die Öffentlichkeit gebracht.

Das Projekt entstand im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms Goldener Grund (KiJuGo), einer Zusammenarbeit der Stadt Bad Camberg und der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters/Taunus.



YouTube:



Filmclip „Dialog am Dorfplatz“

Der Filmclip ist ein „Produkt“ des Projektes „Dialog am Dorfplatz.“ Das Projekt entstand im Jahr 2017 und war als diversitätssensibler Runder Tisch in der Region „Goldner Grund“ konzipiert.

Die Aufgabe des Runden Tisches war es, eine Nachhaltigkeitsidee für Demokratie und Diversität im ländlichen Raum zu entwickeln und hierfür Handlungsempfehlungen zu formulieren.



EIN PROJEKT VON
DIL KONZEPTE - CIHAD TASKIN

„DIALOG AM DORFPLATZ“

0:02 / 3:39

Dialog am Dorfplatz

Der Filmclip ist ein „Produkt“ des Projektes „Dialog am Dorfplatz.“ Das Projekt entstand im Jahr 2017 und war als diversitätssensibler Runder Tisch in der Region „Goldner Grund“ konzipiert. Die Aufgabe des Runden Tisches war es, eine Nachhaltigkeitsidee für Demokratie und Diversität im ländlichen Raum zu entwickeln und hierfür Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Verschwörungsmythen in Coronazeiten

Verein rückt die Idee eines Kalenders auf, mit der bereits viele Lions-

2000 Exemplaren kommt der Kalender auf den Markt und die Erlöse sollen der

Hinter den insgesamt 24 Türchen des über den Verkauf und Spenden finanziellen Vereins veröffentlich

zember auf den Facebook-Seite und der Seite des Vereins veröffentlicht

du

Falschmeldungen erkennen

HR-Journalist Volker Siefert informiert zu Gefahren des Extremismus

LIMBURG-WEILBURG. Die Anzahl an Falschmeldungen, sogenannten „Fake News“, nimmt immer mehr zu. Insbesondere in den aktuellen Corona-Zeiten gibt es viele Desinformationen und Verschwörungsmythen.

Durch die Verunsicherung, die aufgrund der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie hervorgerufen wird, wenden sich aktuell wieder mehr Men-

schen der angeblich „großen Verschwörung“ zu. In einem Vortrag mit Diskussion am Mittwoch, 17. November (19 Uhr), in der Mehrzweckhalle Dauborn erläutert der HR-Journalist Volker Siefert gängige Muster, die sich hinter den Desinformationskampagnen verstecken. Er erklärt außerdem, wie sich Bürgerinnen und Bürger selbst stärken können, solche Strategien zu erkennen und nachzuvollziehen.

Volker Siefert beschäftigt sich als freier Journalist mit politisch und religiös motiviertem Extremismus und recherchiert zu den Quellen und der Wirkung gesteuerter „Fake News“ und Desinformationen. Die Demokratiekonferenz wird vom Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund (DKSB), Kreisverband

wasser ist Ahr fließt ihrem Bett malität ist wasser be nn Ahrtal i

Tüer Die nocrepelu Spuren eri Erfahrung auch elf N von Bauho

der Stadt

ne Woche

Neuenahr

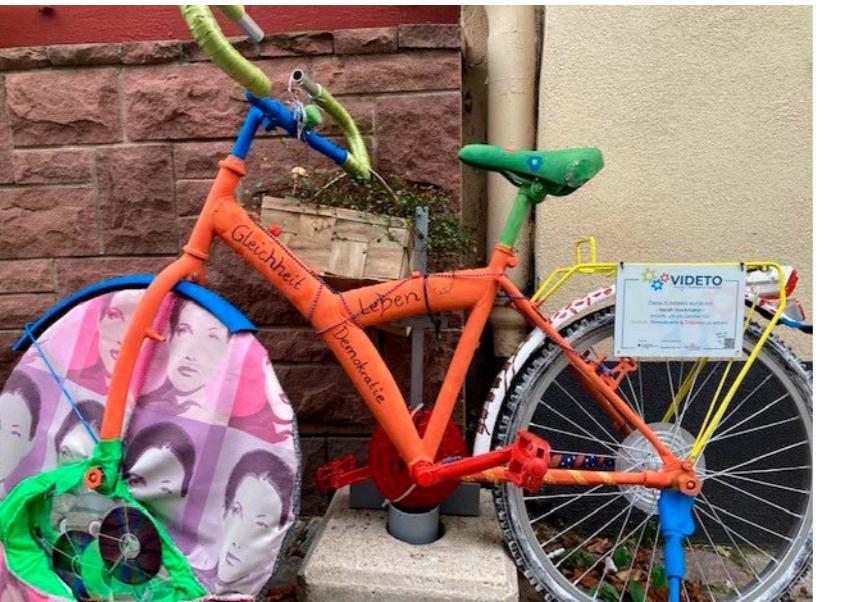
Hand anleg

und Folgu

wassers zu

Amtshilfe im Ven was die Mi Stadt Lim weiler leid in den Stra Schutt. Da nungseinrich durch das stört word einfach

Unter anderem Kinder aus Kindertagesstätten von Bad Camberg gestalteten Fahrräder im Zeichen von Demokratie, Vielfalt und Toleranz und stellten diese in der Bad Camberger Innenstadt auf.



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum Fahrradprojekt

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum – Graffiti-Workshop in Niederselters



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Graffiti-Workshop
in Bad Camberg
Camberger Anzeiger vom 14.10.21

Jugendforum

In Bad Camberg wird's bunter

Jugendliche lernen Spraytechniken kennen und bringen eigene Ideen mit ein

Von Eva Lewalter

BAD CAMBERG. An drei weiteren Wochenenden ist in Bad Camberg wieder gesprayt worden. Insgesamt acht Jugendliche und das Team der Stadtjugendpflege haben mit den Profis Scid & Harti professionelle Arbeit geleistet.

Viele Personen, die in den letzten Wochen die innerstädtische Verbindung am Bad Camberger Bahnhof nutzten, blieben stehen, bewunderten und lobten die Arbeit. Die Jugendlichen der Taunusschule haben von den Sprayern Scid & Harti die verschiedenen Spraytechniken gelernt und konnten eigene Idee miteinbringen.

Die Finanzierung der Bahnunterführung in Richtung Stadt lief über das Jugendforum Videto und die Stadtjugendpflege Bad Camberg. Für die Bahnunterführung in Richtung Industriegebiet sucht das Team der Stadtjugendpflege Spender. „Wir können uns vorstellen, diese Fläche für 75 Euro pro Quadratmeter an Firmen, Vereine oder Geschäfte zu verkaufen. Im Gegenzug würden



Die Sprayer-Crew mit Abgeordneten des Seniorentreffs Würges. Foto: Carmen Millbrodt / VRM Lokal

wir die Logos der Spender in weiteren Bildern der Stadt mit einfließen lassen“, so Schulsozialarbeiterin Carmen Millbrodt. Und wer sich nun angesprochen fühlt, darf sich gerne ab sofort an das Team der Stadtjugendpflege, das aus Carmen Millbrodt, Kevin Heller und Eva Lewalter besteht, wenden. Kontakt ist unter Tele-

fon 06434-202142 und per E-Mail an stadtjugendpflege@bad-camberg.de möglich. Bereits nach der ersten Sprayaktion im Juli gingen Privatspenden ein.

Ein ortsansässiges Steinmetzunternehmen versorgte die Truppe mit Pizza und Pommes. Somit war für das leibliche Wohl der Sprayer an den Wochenenden gesorgt. Selbst der Seniorentreff Würges war von der Arbeit so begeistert, dass sie ein Blechkuchen vorbeibrachten. Diese wurden in kleinen Bildern verewigt. Wer sich mit seinem Logo im nächsten Jahr auch dort wiederfinden möchte, wendet sich an die Stadtjugendpflege. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Kultur und Verschönerungsverein e.V. Niederbrechen

Schlaglichter – ein selbstentwickeltes Theaterprojekt
über demokratische Entwicklungsansätze der Ortsgeschichte

Demokratie im Schlaglicht

NIEDERBRECHEN Theaterprojekt wird mit 10000 Euro aus Bundesprogramm gefördert

Landrat Michael Köberle (CDU) hat der Vorsitzenden des Kultur- und Verschönerungsvereins Niederbrechen, Elge Weimer, im Beisein des Brechener Bürgermeisters Frank Groos (parteilos) einen Zuwendungsbescheid aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (VIDETO) übergeben.

Das Projekt „Schlaglichter – ein selbstentwickeltes Theater über demokratische Entwicklungsansätze der Ortsgeschichte“ wird mit einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro aus dem Bundesprogramm gefördert. Als Trägerverein fungiert der Kultur- und Verschönerungsverein Niederbrechen. Das Theaterprojekt greift mit vielen Szenen schlaglichtartig Geschichten aus der Historie von Niederbrechen und Oberbrechen auf. Das Ziel ist unter anderem das Aufzeigen von demokratischen Entwicklungsansätzen in der Ortsgeschichte sowie die Herstellung von Bezügen zur Aktualität.

Gegen Gewalt und Rechtsextremismus

Der Landkreis Limburg-Weilburg beteiligt sich seit dem Jahr 2007 an unterschiedlichen Bundesprogrammen zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Die Umsetzung erfolgt unter dem



Übergabe des Zuwendungsbescheides vor dem alten Rathaus in Niederbrechen (von links): Joachim Hebgen (Leiter Amt für Jugend, Schule und Familie), Landrat Michael Köberle, Elge Weimer (Vorsitzende des Kultur- und Verschönerungsvereins Niederbrechen), der Brechener Bürgermeister Frank Groos, Cara Basquitt (Ehrenamtliche Gesamtleiterin und Regisseurin des Theaterprojektes) und Gregor Beinrucker (Leitungsteam der Produktion).

FOTO: KREISVERWALTUNG

Eigenname VIDETO. Im Rahmen von VIDETO (Vielfalt-Demokratie-Toleranz) konnte der Landkreis seit 2007 über Einzelprojekträger wie Kirchen, Vereine und Verbände 227 Projekte umsetzen", erläuterte Köberle. Im Rahmen des aktuellen Bundesprogramms „Demokratie leben!“, das seit dem 1. Januar 2015 läuft, wurde die Schwerpunktregion „Goldener Grund“ gebildet. In der Stadt Bad Camberg und den Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters wird seit diesem Zeitpunkt vom Amt für Jugend, Schule und Fami-

lie des Landkreises Limburg-Weilburg die sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt.

Die „Partnerschaft für Demokratie“ hat als nachhaltig zu entwickelndes Bündnis den Auftrag, regional für Demokratie einzutreten sowie Rechtsextremismus, Gewalt und den unterschiedlichen Ausprägungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit aktiv entgegenzuwirken. Neben den Bundesmitteln aus dem Programm „Demokratie leben!“ stehen zur Absicherung der erforder-



Bundesprogramm „Demokratie leben!“ in der Region „Goldener Grund“

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wird unter dem Eigennamen „VIDETO – Vielfalt, Demokratie, Toleranz“ seit dem 1. Januar 2015 in der Region „Goldener Grund“ mit den Gemeinden Brechen, Selters und Hünfelden und der Stadt Bad Camberg umgesetzt.

Ziel von VIDETO ist es, Demokratie, Vielfalt und Toleranz als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen. Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fordert deshalb die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich.

Bislang wurden in den Gemeinden Brechen, Hünfelden, Selters und der Stadt Bad Camberg 112 Einzelprojekte durch Vereine, Verbände und Kirchen umgesetzt.

Die Projekte trugen dazu bei, die zivilgesellschaftlichen Kräfte gegen fremden- und demokratiefeindliche Tendenzen zu stärken.

Nähre Informationen zur Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in der Region „Goldener Grund“ gibt es unter www.videto.de.



Nassauische Neue Presse 19.02.2022



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Wir stehen für Demokratie!



Aktuelle Seite > Startseite > Politik, Finanzen & Verwaltung > Presse & Öffentlichkeitsarbeit > Pressemeldungen > Details

☰ Vorlesen ▶

Landrat Köberle startet eine Plakataktion für Demokratie

06.07.2022 Limburg-Weilburg. Zusammen mit Landrat Michael Köberle, dem Ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises Limburg-Weilburg starten die sechs sogenannten „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) eine Plakataktion „Wir stehen für Demokratie!“ In den Partnerschaften kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Gesellschaft zusammen, um vor Ort Demokratie zu fördern, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Die Partnerschaften sind ein Baustein des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm unterstützt Projekte zu den Themen Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Vereine, Verbände und Kirchen können hierzu finanzielle Unterstützung beantragen. Die Plakataktion „Wir stehen für Demokratie!“ ruft zu einem demokratischen Engagement vor Ort auf. Dazu sind die Plakate auf die einzelnen Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg ausgerichtet. Mit der Aktion möchten alle Beteiligten darauf hinweisen, dass es wichtig ist, sich für demokratische Werte einzusetzen. Demokratie wird nur lebendig, wenn möglichst viele Akteurinnen und Akteure bereit sind, sich einzumischen und demokratische Mitverantwortung zu übernehmen. Folgende sechs regionale „Partnerschaften für Demokratie“ im Landkreis Limburg-Weilburg setzen sich vor Ort für Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein:
PfD „VIDETO“ / Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters
PfD der Gemeinde Lohnberg, des Marktfleckens Merenberg und der Stadt Weilburg
PfD „Demokratie Limburg“ / Limburg
PfD „Vielfalt Westerwald“ / Dornburg, Elbtal, Mengerskirchen und Waldbrunn
PfD „Vielfalt Runkel & Villmar“ / Runkel und Villmar
PfD „Darum Demokratie!“ / Hadamar und Elz

Für Informationen steht Martin Kaiser vom Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg unter der Telefonnummer 06431/296-341 zur Verfügung.

Zusammen mit Landrat Michael Köberle (oben, Mitte) sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises starteten die sechs „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) eine Plakataktion.

Pressemeldung Landkreis Limburg-Weilburg · 06.07.2022

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Wir stehen für Demokratie!



Mit Plakataktion wird für Demokratie im Landkreis geworben

Zusammen mit Landrat Michael Köberle (oben, Mitte) sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises haben die sechs „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) im Kreis nun eine Plakataktion gestartet. Sie steht unter folgendem Motto: „Wir stehen für Demokratie!“ In den Partnerschaften kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung

sowie Aktive aus der Gesellschaft zusammen, um Demokratie in den Kommunen zu fördern, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Die Partnerschaften sind ein Baustein des Bundesprogramms „Demokratie leben!\", gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm unterstützt Projekte zu den Themen Vielfalt, Demokratie und

Toleranz. Vereine, Verbände und Kirchen können hierzu finanzielle Unterstützung beantragen. Die Plakataktion ruft zum demokratischen Engagement in den Städten und Gemeinden auf. Dazu sind die Plakate auf die einzelnen Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg ausgerichtet. Folgende sechs regionale „Partnerschaften für Demokratie“ gibt es im Landkreis Limburg-

Weilburg und setzen sich vor Ort für Vielfalt, Demokratie und Toleranz ein: „Videto“ in Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters, die PfD Löhnerberg, Merenberg und Weilburg, „Demokratie Limburg“, „Vielfalt Westerwald“ in Dornburg, Elbtal, Mengerskirchen und Waldbrunn, „Vielfalt Runkel & Villmar“ sowie „Darum Demokratie!“ in Hadamar und Elz.
red/FOTO: LANDKREIS

Nassauische Neue Presse 15.07.2022



Fußbodenauflieger und Banner unter anderem während der Kreiseinzelmeisterschaften beim TTC Oberbrechen und an der Schiede Kreuzung in Limburg.



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum Integrationsworkshop

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Gemeinsam mit Frau Schaffer von ViDeTo und unserer Rollstuhlsportlerin Tanja haben wir einen wunderbaren, emotionalen Nachmittag verbracht.

Inklusion miteinander zu erfahren, Vorurteile abzustellen und eine Vorbildfunktion für alle Mitglieder im Verein inne zu haben haben unsere Jugendlichen in hervorragender Weise mit unserer Jugendwartin Katharina herausgearbeitet.

In einem geschützten Rahmen konnten sich alle sehr intensiv mit Inklusion beschäftigen.

Andersartigkeit und Toleranz ist für uns alle das neue WIR.

Besonders bewegt hat uns, wie Tanja uns einen Blick in ihre Welt ermöglicht hat. Herzlichen Dank dafür!

Veröffentlichung Internetseite TC Selters



TV Niederselters

Wie geht Demokratie?



Im Rahmen des Workshops „Wie geht Demokratie?“ entstand ein Mosaikbild aus 81 Einzelbildern.

Deutscher Kinder- schutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum: Graffiti-Workshop Brechen



Weilburger Tageblatt
vom 29.06.2022



Jugendliche sprühen für Vielfalt

In Rahmen eines Bundesmodellprogramms haben sie den Bahnhof in Brechen verschönert

BRECHEN (red). Farbe bekennen für Vielfalt, Demokratie und Toleranz. Dafür steht das Bundesmodellprogramm „Demokratie leben“. In einem Kooperationsprojekt des Jugendforums Goldener Grund, der Jugendarbeit der Gemeinde Brechen sowie den Künstlern Scid&Harti haben nun auch junge Leute aus dem heimischen Raum Farbe bekannt. Im wahrsten Sinne des Wortes.

Es wurde drei Tage lang gemeinsam mit Jugendlichen aus der Gemeinde der Bahnhof in Niederbrechen mit gesprühten Bildern von Bauwerken, bunten Schmetterlingen, Blumen und Tieren verschönert. Alles passierte nach vorheriger Absprache mit der Deutschen Bahn und der Gemeinde Brechen. Finanziert wurde das Projekt aus dem Bundesmodellprogramm „VIDETO Goldener Grund“. Die Bahnhofsunterführung in Niederbrechen wurde für das Graffitiprojekt extra von der Gemeinde Brechen noch bereinigt.

Highlight sind bunte Selfi-Schmetterlinge

Die schillernden Kunstwerke sollen die bunte Vielfalt von Mensch und Tier widerspiegeln, welche sich nicht nur in der Herkunft eines Menschen zeigen, sondern in allen persönlichen Besonderheiten, welche stets respektiert werden sollten. Highlight sind die bunten Selfi-Schmetterlinge. Diese sollen zum Fotografieren einladen.

Der Bahnhof in Niederbrechen soll nun zum Aussteigen und Bestaunen dieser bunten Vielfalt einladen.

Scid&Harti aus Gießen (www.scid-artdesign.de) sind



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Kinderplan Brechen

Nassausche Neue Presse vom 18.01.2023

SÜDKREIS

BAD CAMBERG · HÜNFELDEN · BRECHEN · SELTERS

Brechener Kinder zeigen, wo es lang geht

Die Gemeinde hat den ersten Kinderplan: eine Karte, die zeigt, wo es Spielgeräte, Plätze zum Drachensteigen oder eine Rodelbahn gibt

Von Petra Hackert

BRECHEN. Ida, Elif und Yara klettern gern. Deshalb können die Mädchen die Spielplätze in Niederbrechen beim Bahnhof und in Oberbrechen beim Fußballplatz sehr empfehlen. „Da gibt es Geräte, die ganz hoch sind“, sagt Yara. Oskar hat sogar einen Geheimtipp: „Bei uns hinterm Haus, am Feld, gibt es so eine Schlittenabfahrt. Die ist toll.“ Jetzt wartet der Achtjährige noch auf den Schnee, dann kann es losgehen.

Die Kinder haben sich Gedanken gemacht, wo etwas schön ist, welche Treffpunkte zum Spielen es gibt, wo ein guter Kletterbaum steht, ein Skatertreff oder eben der Rodelhang. Von ihrem Wissen werden andere profitieren. Denn mit Unterstützung des Förderprogramms Videto (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) wurde der erste Brechener Kinderplan erstellt. Eine Karte, die ganz viele Anregungen der kleinen Experten auf-



Die Kinder haben ihre Karte fertig und das erste Exemplar offiziell an den Brechener Bürgermeister Frank Groos (Bildmitte) überreicht.

Foto: Petra Hackert

„Bei uns hinterm Haus, am Feld, gibt es so eine

schen Kinderschutzbund in Bad Camberg und wohnt in Niederbrechen. „Deshalb ist das Projekt für mich eine Herzensangelegenheit. Kinder haben eben auch eine eigene Stimme, die es zu hören gilt. Und in diesem Projekt haben wir die Kinder die Gemeinde aus ihren Augen vorgestellt.“

Bad Camberg, Hünfelden und Selters sollen folgen

wenn ihre Anregungen guten Anklang finden. Alle ihre Bilder, mehr als 50, sind ab sofort in einer Ausstellung in der Niederbrechener Kulturhalle zu sehen.“ Tipps gibt es für alle drei Ortsteile. Auch Werschau ist natürlich erfasst.

Der Brechener Bürgermeister Frank Groos (Bildmitte) überreichte

(Vielfalt, Demokratie, Toleranz) wurde der erste Brechener Kinderplan erstellt. Eine Karte, die ganz viele Anregungen der kleinen Experten auf-

“
Bei uns hinterm Haus, am Feld, gibt es so eine Schlittenabfahrt. Die ist toll.

Oskar (8) hat einen Geheimtipp

nimmt. Insgesamt haben mehr als 50 Kinder daran mitgewirkt. Ein gutes halbes Jahr hatte es gedauert, bis der Faltplan, den nun jedes Kind in Händen hält, fertig war.

„Drei Grundschulklassen haben sich beteiligt, die 3a und 3b aus Niederbrechen, die Klasse 4 aus Oberbrechen“, erklärt Projekt-Koordinatorin Mareike Schaffer. Die Diplom-Pädagogin arbeitet beim Deut-

schen Kinderschutzbund in Bad Camberg und wohnt in Niederbrechen. „Deshalb ist das Projekt für mich eine Herzensangelegenheit. Kinder haben eben auch eine eigene Stimme, die es zu hören gilt. Und in diesem Projekt haben uns von den Kindern für sie wichtige Plätze wie zum Beispiel Treffpunkte zum Spielen, Drachen steigen lassen oder Klettern, aber auch gefährliche Straßenkreuzungen zeigen lassen.“ Tipps gibt es für alle drei Ortsteile. Auch Werschau ist natürlich erfasst.

Ganz bewusst habe man mit der kleinsten Gemeinde Brechen begonnen. Das Projekt sei so gut gelaufen, dass man natürlich sehr gespannt auf die Fortsetzungen sei.

Die auch Vorsitzende des Videto-Begleitausschusses ist. Ganz bewusst habe man mit der kleinsten Gemeinde Brechen begonnen. Das Projekt sei so gut gelaufen, dass man natürlich sehr gespannt auf die Fortsetzungen sei.

► Träger des Projektes ist der Deutsche Kinderschutzbund, Videto hat es finanziert, das Kobra-Beratungsinstitut hat den Plan fachlich begleitet und erstellt. Es gab von Anfang an großen Zuspruch und somit auch Unterstützung beim Begleitausschuss des Bundesprogramms.

berichtet Koordinatorin Mareike Schaffer. Seit 2015 unterstützt Videto im Fördergebiet „Goldener Grund“, Initiativen, die sich für Vielfalt, Demokratie und Toleranz einsetzen sowie sich gegen Menschenfeindlichkeit und Extremismus im ländlichen Raum richten. (pp)

Zunächst wurden die Mädchen und Jungen von Martin Tielmann (Kobra-Beratungszentrum in Landau) und Mareike Schaffer in der Schule über das Projekt informiert und bekamen erklärt, warum Mutsprache auch schon in frühen Jahren möglich und wichtig ist. „Anschließend haben wir gemeinsam in einem etwa zweistündigen Streifzug die Gemeinde erkundet und



So sieht der gesamte Plan aus. Es gibt ihn auch online unter <https://kinderstadtplaene.de/unser-kinderplaene/brechen/>.



„Da ist ein toller Platz“: Die Kinder geben einander anhand der Karte weitere Tipps.



Die Rückseite zeigt ausgewählte Bilder der Kinder und benennt, was ihnen an Werten wichtig ist.

DER BRECHENER KINDERPLAN

► Träger des Projektes ist der Deutsche Kinderschutzbund, Videto hat es finanziert, das Kobra-Beratungsinstitut hat den Plan fachlich begleitet und erstellt. Es gab von Anfang an großen Zuspruch und somit auch Unterstützung beim Begleitausschuss des Bundesprogramms.

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Demokratie-Theater

Theaterprojekt: „Wolle im Wasser“ in Bad Camberg



Theaterprojekt: „Wolle im Wasser“ in Brechen



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Theater für Willkommenskultur und Toleranz

Projekt Liora Hilb

Gemeinsam lassen sich riesige Baumstämme bewegen. [Ganzen Artikel](#)

Butterbrote und schwierige Wörter

HÜNFELDEN/SELTERS/BRECHEN Was Malika bei ihrer Ankunft in Deutschland erlebt

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Gemeinden Selters, Brechen und Hünfelden hat der Deutsche Kinderschutzbund im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ das Theater „LaSentyMenti“ nach Dauborn eingeladen. Die vierten, fünften und sechsten Klassen der Freiherr-vom-Stein-Schule sowie der Verbundschule Niederbrechen/Selters hatten die Möglichkeit, das Theaterstück „Welcome...aber!“ in der Mehrzweckhalle in Dauborn zu besuchen.

Liora Hilb schlüpft in immer wieder in verschiedene Rollen, sei es der Lehrer, ein Mitschüler in der Klasse oder der eine oder andere unfreundliche Passant. Malika möchte alles richtig machen und dazugehören, Freunde finden. Doch das ist nicht einfach und so sucht sie Rat im Netz und findet eine virtuelle Freundin, Lilly. Mit ihrer Hilfe überwindet sie ihre Unsicherheit.

Liora Hilb nahm sich nun Zeit, um über das Stück zu sprechen und alle Fragen zu beantworten. Die Frage „Ist das eine wahre Geschichte?“ konnte schnell beantwortet werden: Ja, so oder so ähnlich erleben sehr viele Kinder das Ankommen in einem neuen Land, in einer neuen Kultur...

BIRGIT BRANDT

Liora Hilb spielt in dem Stück Malika. Das Mädchen ist neu in Deutschland.

FOTO: PRIVAT

Nassauische Neue Presse
vom 18.09.2022

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Theater comic on

#werbinich – oder wie
gehe ich mit sozialen
Medien um?



TTC Oberbrechen e.V.

Projekt und Filmclip:
Wie geht Demokratie im
TTC Oberbrechen?



YouTube:



Standbild aus dem Video: Nachwuchsspielerin Sarah im Gespräch mit Martin Lutz

Für diese Dokumentation interviewt die 10-jährige Sarah den Erlebnispädagogen Martin Lutz und sie spricht mit ihren Mitspielerinnen und -spielern über den Zusammenhang zwischen einer Murmelbahn und Demokratie.

Im Hintergrund arbeiten die Kinder und Jugendlichen an ihren Ideen, einige Murmeln kullern über den Boden, bevor sie schnell wieder eingesammelt werden – so teilen die Kinder Erfolge und Misserfolge. Die Begeisterung ist zu merken, wie der Aha-Effekt als es um die Frage geht: Ist das hier eigentlich Demokratie?



Freunde und Förderer der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden e.V.

Er berührt und motiviert zugleich

Osman Citier:
Comedy macht Schule oder bring Dich ein in die Demokratie

Jugendcoach Osman Citir erzählt Schülern aus Brechen, Hünfelden und Selters seine Lebensgeschichte

BRECHEN-NIEDERBRECHEN
(red). Osman Citir tritt seit 2012 in ganz Deutschland auf, er ist Comedian und Motivationscoach und ganz nah an den Jugendlichen dran. Durch seine eigene Lebensgeschichte vom türkischen Hauptschüler bis zum erfolgreichen Comedian schafft er es, die Herzen der Schüler zu öffnen. Sein Programm ist lustig, berührt und motiviert zugleich. Besonders eindrucksvoll ist aber seine persönliche Geschichte: Die hat er den Schülern der neunten Klassen der Schule im Goldenen Grund und der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hünfelden erzählt. Insgesamt konnten in der Kulturhalle Niederbrechen somit 200 Schüler erreicht werden. Bei der Veranstaltung handelte es sich um ein gemeinsames Präventionsevent der Schulsozialarbeiterinnen der Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters im Taunus. Finanziert wurde sie von dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ (ViDeTo).

„Verhaltet Euch immer respektvoll“

Durch seine Witze und seine Show am Anfang baut er eine Verbindung zu seinen jungen Zuhörern auf. Nationalitäten, Stereotypen und Politik sorgen für kurzweilige Unterhaltung.

Im zweiten Teil seiner Show wird es ernster: Er erzählt von seinem Praktikum bei Media Markt und seiner Hoffnung auf einen Ausbildungsplatz, welcher ihm eigentlich schon zugesichert war, der aber dann doch abgesagt wurde, weil sein Abteilungsleiter lieber seinem Neffen diesen Ausbildungsplatz vermitteln wollte. Der Neffe blieb ganze drei Monate, dann brach er die Ausbildung ab. Später be-



Gut gelaunt: Madlen Wagner (von links), Jugend- und Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Brechen, Osman Citir Jugend- und Motivationscoach, Birgit Brandt Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Selters im Taunus.

Fotos: Gemeinde Brechen



Osman Citir hält in der Kulturhalle Niederbrechen einen berührenden Vortrag.

Nassausche
Neue Presse
vom 19.10.2023

54 | VIDETO -Vielfalt D

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Jugendforum

Weltkindertag

am 24. September 2023 in Bad Camberg



Projekte 2023 | 55

Nabu-Naturschutzbund Deutschland e.V. Gruppe Hünfelden

Regenbogenbank-Toleranzbank



TV Dauborn von 1895 e.V.

Wie geht Demokratie?

31.08.2023 | Kinder und Jugend

Zeltlager 2023

So bunt und vielfältig wie das Teamart Bild ist auch unser Verein. Wir stehen für Vielfalt – Demokratie und Toleranz!



Das erste Ferienwochenende ist beim TV Dauborn Zeltlagerzeit! 63 Teilnehmer bis 14 Jahre trafen am Freitagnachmittag auf dem Zeltplatz vor der Vereinhalle ein und wurden sogleich begrüßt und mit allen „lagerrelevanten“ Infos versorgt. Ganz wichtig hierbei waren auch die verschiedenen Challenges für die einzelnen Zelte, z.B. T-Shirt beim Frühstück links herum tragen, einem anderen Zelt eine Freude machen oder während des Mittagessens nicht sprechen.

Für den reibungslosen Ablauf sorgten während des Wochenendes übrigens 10 jugendliche Helfer und 20 Betreuer mit Küchenteam.

Nachdem die Zelte eingerichtet und mit selbst hergestellten Schildern verschönert waren, sorgten noch weitere Bastel- und Spielangebote für Zerstreuung. Das machte natürlich hungrig! Leider musste das

Veröffentlichung Internetseite
TV Dauborn

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

„Wolle und Gack“ über „fremd sein und Heimat“

Theater für Kitakinder in Bad Camberg



Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Act now 24 Atzelschule Bad Camberg – Demokratie lernen in der Grundschule

Nassauische Neue Presse 16.05.2024



Das macht Kinder stark

Mit einem innovativen Programm werden an der Atzelschule Strategien gegen Mobbing entwickelt

Von Petra Hackert

BAD CAMBERG. Marie reagiert instinktiv. Die Viertklässlerin tröstet ein Mädchen. Ein Schulkamerad hatte ein Handyfoto von Steffi gemacht und in ihre WhatsApp-Gruppe gestellt. Eigentlich wollte Steffi gar nicht in die Gruppe, doch weil es um Hausaufgaben geht, ist sie beigetreten und nun online zu sehen – in einer „lustigen Situation“, wie Konsti meint. Sie findet das nicht. Sie hat es nicht geschafft, ihn dazu zu bringen, dieses Foto zu löschen. Marie spricht mit Steffi, erfasst die Situation, überlegt, was sie tun kann. Am Ende wird sie mit dem Mädchen zur Direktorin gehen.

Die Situation ist gestellt, Maries Reaktion nicht. Die Viertklässlerin gehört zu denen, die

das Team von „Creative Change“ in einer Spielszene beobachtet und eingegriffen haben. Dorothee Schneck ist im Ankerungsjahr als Sozialarbeiterin und seit fast einem Jahr bei „Creative Change“. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Offenbach unterstützt dabei, Vorurteile abzubauen, Kinder zu stärken. In der Atzelschule erlebt die 25-Jährige, dass es funktioniert.

„Die Kinder werden im Laufe der Zeit offener. Sie sind dabei, erkennen Situationen und wollen erreichen, dass es einer Person, die in einem Dilemma steckt, besser geht.“

Dorothee Schneck (25), Teamerin bei „Creative Change“
Spielszenen überspielen Situationen, die es im Schulall-

tag gibt. In dem Moment, in dem Konsti zu Steffi sagt, „Ich kann mit dem Foto machen, was ich will, weil das mein Bild

ist“, ist die Empörung in der 4b groß. Die Kinder wissen und sagen: „Das darf er nicht.“ Warum?

Justus (10) stellt fest: „Das ist Cyber-Mobbing.“ Klara erklärt: „Das ist wie Mobbing, nur im Internet.“ Was bedeutet das Fremdwort? Benjamin weiß: „Wenn mehrere einen ärgern.“ Das immer wieder, über einen längeren Zeitraum, ergänzt Doro. Mila erklärt das Recht am eigenen Bild: Der Junge hätte fragen und Steffis Verbot akzeptieren müssen, kein Foto von ihr zu verwenden.

Ein Kind verlässt den Raum, die übrigen schreiben in dieser Zeit Eigenschaften auf die Blätter einer Papierblume. „Ich bin sehr gespannt auf meine Blume“, sagt Justus vor der Tür. Magalie ist freundlich, ehrlich, entschlossen, steht auf ihrer. Sie

nimmt sie mit einem Lächeln entgegen. „Mitgefühl, Freundlichkeit, Zielstrebigkeit“, steht bei Justus. Hätte er das gedacht? „Nein“, stellt er fest. Und: „Ich finde es cool, zu erfahren, wie die anderen über mich denken.“

Die Reflexion über sich und andere, das Trainieren von Konfliktsituationen, das Besinnen auf die eigenen Stärken fördert das Selbstbewusstsein. Die Kinder lernen dazu. Dorothee Schneck stellt am Ende fest: „Ihr seht alle sehr glücklich aus.“ Lias (10) analysiert den Konflikt: „Es war gar nicht so leicht, Steffi zu helfen, weil sie Angst hatte und gar nicht zu einem Lehrer gehen wollte. Das Entscheidende war, dass Marie gesagt hat, „Ich geh‘ mit Dir mit.“

SO FUNKTIONIERT ES, KINDER STÄRKER ZU MACHEN

► Die Workshops in der Atzelschule erleichtern den Kindern den Einstieg in Situationen, testen Reaktionen. Die gemeinsame Analyse hilft, mit Konflikten umzugehen.

► Das Projekt „Act now 24“ in Bad Camberg wird aus dem Videoto-Pro-

gramm (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) der Kommunen Bad Camberg, Brechen, Hünfelden und Selters gefördert. „Ohne diese Zuschüsse wä-

re so etwas für uns nicht möglich“, sagt Anne Sandner. „Es ist deutlich zu erkennen, wie die Kinder davon profitieren“, bemerkt die Schulleiterin. „Sie werden selbstbewusster, mutiger.“ Die Fähigkeit, einander zu unterstützen und füreinander einzustehen, werde gestärkt.

► „Creative Change“ verwirklicht seit neun Jahren theaterpädagogische Projekte an Schulen mit dem

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Projekt Kinderplan Hünfelden

Ein Plan von Kindern für Kinder

88 Viertklässler haben die sieben Hünfeldener Ortsteile unter die Lupe genommen

Von Petra Hackert

HÜNFELDEN. 88 Kinder waren einen Tag lang in den sieben Hünfeldener Ortsteilen unterwegs, haben sich angesehen, was sie mögen, Tipps für andere zusammengestellt. Begleitet von ihren Lehrern, mit Unterstützung des Hünfeldener Ordnungsamts und dem Kobra-Beratungszentrum Landau ist etwas Besonderes herausgekommen: ein Plan, in dem Plätze erfasst sind, die sich besonders gut zum Spielen eignen, Freizeitpläne, was die Kinder mögen, was sie beeindruckt hat. 3000 Exemplare im Format DIN A0 sind nun gedruckt. Das erste übergeben die Kinder in der Freiherr-vom-Steen-Schule an Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (parteilos). „Das war eine logistische Herausforderung“, sagte Schulleiterin Judith Lehner. Eine, die sich gelohnt hat, wenn man das Ergebnis sieht.

Normalerweise sind die Viertklässler nicht nach Ortsteilen in den gleichen Klassen. Das hatte sich an diesem Tag geändert. „Mir hat es gefallen, mit den anderen Ohner Kindern etwas zu machen“, sagt Milia (10). „Die Zeit im Wald war schön, da ist so tolle Luft“, ergänzt die gleichaltrige Hanna. Oskar (9) hat sich gefreut, neue Orte kennenzulernen. „Es ist schön, das aufzuschreiben, damit es andere auch sehen können.“

Das „Rote Meer“ und der „Weiße Berg“

Dazu gehören Besonderheiten wie der „Weiße Berg“. Er liegt am Radweg zwischen Dauborn und Kirberg am Wald. Unzählige Kinder haben hier schon Staudämme gebaut und die Natur genossen“, weiß Judith Lehner. Bekannter ist der Mensfelder Kopf, ein weiterer Tipp das „Rote Meer“, außerdem gibt es Stellen, auf die vielleicht nur Kinder kommen – und die Schule. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat auf der Karte eine Menge Icons, also Bil-



88 Hünfeldener Viertklässler sind durch die sieben Ortsteile gegangen und haben einen Plan erstellt. Den Ersten von 3000 übergeben sie an Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (parteilos), hinten rechts im Bild mit Schulleiterin Judith Lehner. Fotos: Petra Hackert

Beteiligungsprojekt für Grundschulkinder

Nassauische
Neue Presse
29.02.2024



Nassauische
Neue Presse
16.03.2024



Alle Ortsteile beieinander: So sieht der Hünfeldener Kinderplan aus. Foto: KOBRA-Beratungszentrum



Stolz sind die Kinder und die Organisatoren auf den Plan, den sie Silvia Scheu-Menzer (Mitte) überreicht haben. Foto: KOBRA-Beratungszentrum

Projekt Kinderplan Bad Camberg



Bürgermeister Daniel Rühl hat beim Fototermin mit den kleinen Bad Cambergern offensichtlich auch seine helle Freude. Fotos: Petra Schramm

Die Lieblingsorte der Kleinen

In einem gemeinsamen Projekt haben Grundschüler den Kinderstadtplan von Bad Camberg entworfen

Von Petra Schramm

greift zum Mikrofon und begrüßt neben den Erwachsenen vor allem die Hauptakteure, die Kinder, erfragt ihr Alter, die Schule, von der sie kommen und dann ihr Zwiegespräch auf Augenhöhe fortzuführen.

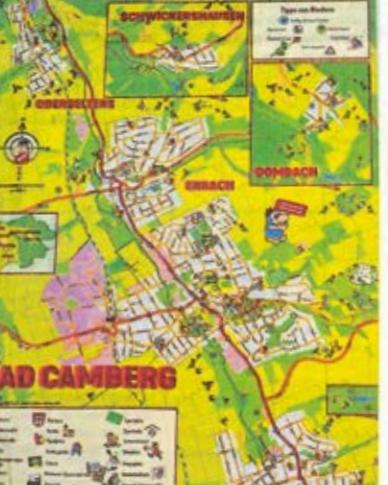
„Wir haben Orte gezeigt, die gefährlich sind“

Der Bürgermeister zeigt sich beeindruckt: „So freundlich gemacht haben, schnell eben ich ja noch nie begrüßt worden. Danke.“ Ein vergleichbares Projekt habe es in Camberg bisher nicht gegeben, meint er. Es sind so viele Ideen zusammengetragen worden, so viele Plätze, die

auch er selbst noch neu entdecken konnte. Er bedankt sich bei allen Organisatoren, durch deren Einsatz es nur möglich wurde, dass dieser Plan heute vorliegt.

Übergreifend steht das Bundesprogramm „Videto“ (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) zusammen mit dem Beratungsinstitut Kobra dahinter, zur Umsetzung trugen die Lehrerinnen und Lehrer bei und ganz besonders Matthias Held von der Stadtjugendpflege und Patricia Schubert vom Kinderschutzbund, die mit den Kindern die Spielplätze aller Ortsteile häufig vor, aber auch die Kreuzkapelle oder ein Klettergerüst im Fitnessparcours, der Kräuter-garten beim Kurpark oder ein Parkplatz eines Discounters zum Skaten, die Eisbahn am Obertorturm oder der Marktplatz am Donnerstag, weil es da was zum Kaufen gibt.

Die Abordnungen der Kinder aus den einzelnen Klassen sind schon bestimmt, Sie bekommen vorab den kleinen Faltplan in die Hand, den sie auf der Bühne an Lena Kasper-Scholl und Daniel Rühl übergeben dürfen. Gleichzeitig erscheinen der Plan und die Bilder der Kinder von dessen Rückseite auf der Leinwand, begleitet von begeisterten Klatschen. Und dann dürfen alle anwesenden Kinder die Bühne. Manche haben sich ausdrücklich ein Foto mit dem Bürgermeister gewünscht. Ein tolles Projekt, eine tolle Inszenierung diese „Vernissage“. Strahlen auf den Gesichtern aller Beteiligten und in den Händen der Kinder ein kleines Geschenk und natürlich „Ihr Kinderstadtplan“.



Vom Spielplatz über das Rathaus bis zum Basketballkorb ist alles auf dem Ortsplan für die Kleinen zu finden.

Es wird einen neuen Spielplatz geben

Aber, ihr, die Kinder seid diejenigen, die Geheimtipps verraten haben. Und ihr habt auch schon eine Wirkung erzielt. Es wird nämlich einen neuen Spielplatz geben.

Das ist mein Geheimtipp für euch. Jeder bekommt einen Kinderstadtplan. Meinem Sohn Leonard werde ich auch einen geben, der kommt nämlich dieses Jahr in Würges in die Schule. Und mit ihm werde ich alle Gefahrenräder suchen. Wie gut, dass ihr die gefährlichen Straßenübergänge markiert habt. Leider sind nicht alle Verkehrsteilnehmer aufmerksam. Es ist so wichtig, dass ihr diese Stellen immer beachtet und dort besonders vorsichtig seid.“

Er übergibt das Mikrofon an Lena Kasper-Scholl. Sie erinnert an die Kinderfreunde, das Schutzzrecht, das Förderrecht und das Beteilungsrecht. Kinder sollen erleben, dass sie

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg- Weilburg e.V.

Jugendforum
Fahrt ins Haus
der Geschichte
Instagramkanal vom 26.06.2024



jugendforum.videto Am 31. Mai 2024 ging es für uns ins „Haus der Geschichte“ nach Bonn. Dort haben wir viel Spannendes zur deutschen Geschichte seit 1945 gelernt.

#repost #videto #demokratieleben #ferienprogramm
#gemeinschaftsprojekt #jugendforum

26. Juni

Jugendforum

Diversity Picknick im Kurpark

Das in diesem Mai so kühle und wechselhafte Wetter macht endlich mal eine Regenpause und die Sonne schickt wärmende Strahlen in den Kurpark. Fröhliches Kinderlachen schallt durch die Bäume, Familien sitzen auf den mitgebrachten Picknickdecken und interessierte Bürger holen sich Informationen an den Ständen der drei beteiligten Organisationen. Ein verlockendes Buffet, für das die Gäste die Speisen selbst mitgebracht haben, steht bereit. Es duftet alles herrlich. Das Motto: „Einheit in Vielfalt“



Politik zum Anfassen e.V.

Politisches Planspiel Hünfelden



Auszug
Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Hünfelden
Nr. 23/2024

en Beteiligten wichtige und interessante Eindrücke. Ganz speziell haben wir von dieser Zeitung ein weiteres, sehr spannendes Projekt mit dem Namen „Pimp Your Town“ beobachtet. „Pimp Your Town“ ist ein Jugendparlament, in dem Jugendliche mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten und Ideen zur Veränderung ihrer Gemeinde erarbeiten. Zur „fiktiven“ Sitzung der Gemeindevorstellung Hünfelden wurde in die Mehrzweckhalle in Dauborn eingeladen und Jürgen Lang – auch in Wirklichkeit Vorsitzende der Gemeindevorstellung – führte gekonnt und souverän durch die Sitzung. Nach deren Eröffnung, ging es zur Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung. Die Anträge der einzelnen Fraktionen hatten es dann auch in sich und wie die Jugendlichen mit den einzelnen Themen umgegangen sind, machte den neutralen Beobachter mehrfach sprachlos, denn es waren nicht die durchgefahrene „Pisa Jugendlichen“ oder „Kein Blick auf Politik Jugendlichen“ die sich diesem Projekt mit viel Leidenschaft und Engagement gewidmet hatten, sondern sie verkörperten reelle und mündige Bürger ihrer Gemeinde. Es gab in dieser Sitzung 12 Anträge der verschiedenen Fraktion wie zum Beispiel der „JFD- Jugendliche für Demokratie“, „DfH-Demokraten für Hünfelden“ oder auch „Fraktion des Friedens für Hünfelden“. Auch die Inhalte der Anträge waren mit Themen aus den Augen der Jugendlichen clever und mit viel Überlegung ausgetragen. Einige Beispiele: „Solarplatten für erneuerbare Energie“, „Errichtung eines Skaterparks“, „Ferienangebote für Kinder und Jugendliche“, aber auch an die älteren Mitbürger wurde bei den Anträgen „Bessere Busverbindungen zwischen Dauborn, Bad Aibling und Niederbrechen“ oder generell „Mehr Bushaltestellen“ in den einzelnen Ortschaften, die durch Jedermann fußläufig erreicht werden können. Es wurde sachlich diskutiert, Verbesserungsvorschläge erarbeitet und am Ende wurde über jeden einzelnen Antrag abgestimmt. So kam es zu Befürwortungen, aber auch Ablehnungen einzelner Anträge.

Auch die Hünfeldener Bürgermeisterin, Silvia Scheu-Menzer (parteilos) nahm an diesem Planspiel teil und brachte sich immer wieder mit Rat und Tat bei den einzelnen Themen ein. Sie versprach auch, die Anträge mit in die nächste, reale Gemeindevorstellung zu nehmen. Das Planspiel „Pimp Your Town“ fand im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Initiatoren für die Projektwoche waren die Schule und die Gemeinde, verantwortlich für die Durchführung war Maximilian Wendisch mit einem mehrköpfigen Team vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“, die, die Klassen auch während des 3-tägigen Projektes mit Besuchen auf der Gemeinde begleitet haben. Ansprechpartner bei solchen Vorhaben für den Kreis und Unterstützer dieser Veranstaltung, ist der Verein VIDETO – Vielfalt-Demokratie-Toleranz mit Ansprechpartner Martin Kaiser von der Koordinierungsstelle VIDETO. Die verantwortlichen Lehrer bei diesem Projekt waren Sebastian Dörr (Lehrer für Physik, PoWi und ev. Religion) sowie Nicola Linnemann (Lehrerin für PoWi und Biologie).



assauische
eue Presse
9.05.2024



Renne Your Town, das Planspiel während der Projektwoche an der FVSS in Düsseldorf.

Foto: Dieter Bäbler

Junge Menschen üben Politik

Projekt-Woche „Team Europa – zusammen sind wir stark“ an der Freiherr-vom-Stein Schule in Dauborn

Von Dieter Bäbler

HÜNFELDEN-DAUBORN. Es herrschte mal wieder Ausnahmestand rund um die Freiherr-von-Stein Schule mit Sitz in Dauborn. Schuld war aber kein Unfall wie tags zuvor auf der A3, sondern die Projektwoche mit dem Titel: „Team Europa – Zusammen sind wir stark!“ Nicht nur viele Mütter und Väter, sondern auch Großeltern wollten sich die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler nicht entgehen lassen. Und eine Sache vorneweg: Was diese Schule in dieser Woche und auch davor auf die Beine gestellt hat, sucht mit Sicherheit nachdrücklich nach dem

Fiktive Sitzung der Gemeindevertretung

Ganz speziell haben wir von dieser Zeitung ein weiteres, sehr spannendes Projekt mit dem Namen "Pimp Your Town!" beobachtet. "Pimp Your Town" ist ein Jugendparlament, in dem Jugendliche mit Politikerinnen und Politikern zusammenarbeiten und Ideen zur Veränderung ihrer Gemeinde erarbeiten. Zur "fiktiven" Sitzung der Gemeindevertretung Hünfelden wurde in

Mehrzweckhalle in Dau-
m eingeladen, und Jürgen-
reng – auch in der Realität der
vorsitzende der Gemeindever-
waltung – führte souverän durch
die Sitzung. Die Anträge der
einzelnen Fraktionen hatten es
auch in sich: Wie die Ju-
gendlichen mit den einzelnen
Themen umgegangen sind.
Auch der den neutralen Beob-
achter mehrfach sprachlos,
weil es waren nicht die durch-
fallenen „Pisa Jugendlichen“
oder „Kein Bock auf Politik-Ju-
gendlichen“, die sich diesem
Projekt mit viel Leidenschaft
und Engagement gewidmet
hatten, sondern sie verkörper-
ten mündige Bürger ihrer Ge-
meinde.

erung vom
Bundesministerium

der Schule und Ihr als Beteiligte können sehr stolz darauf sein, was in den letzten drei Tagen bei diesem Planspiel geleistet wurde. Dank auch an die Durchführenden, die Unterstützer und die Gemeinde Hünenfelden mit den jeweiligen Mandatsträgern, die sich nicht nur zur Unterstützung bereit erklärt, sondern auch zahlreich an der Sitzung teilgenommen haben", so eine sichtlich fröhliche Schulleiterin der Freiherr-vom-Stein-Schule, Judith Lehnert, während ihrer Schlussworte.

Einst und Jetzt e.V.

Veranstaltung zum Thema Demokratie und Toleranz

Mehr als Familiengeschichten

Stolpersteine in Heringen: Zum Verlegen kommen Gäste von weit her, sogar aus den USA

Von Petra Hackert

HÜNFELDEN-HERINGEN. Bevorly Barcelona geht die geschwungene Holztreppe empor. Ihr Blick fällt auf das Fachwerk. Balken an der Decke sind freigelegt. Badezimmer, Wohnbereich, Küche – hier wohnen Maike und Raphael Schieferstein. Früher war Beverly Familie dort dazheim. Ihre Mutter Lore Lina war das jüngste Kind der Löwensteins, das in diesem Haus, Hauptstraße 32, geboren wurde.

Es fühlt sich an wie zwei Leben. Beverly und Vincent Barcelona sind aus den USA angereist. Der Künstler Gunter Demnig verlegt vor dem Haus Stolpersteine. Zwölf golden glänzende Quadrate erinnern an Menschen, die in Heringen einmal Mitbürger waren. Juden, die von den Nazis verfolgt, bedroht, vertrieben, ermordet wurden. Eine davon ist Lore Lina Löwenstein. Beverly Barcelonas Mutter wurde im Januar 1938 geboren, steht auf dem Stein. Mit der Handykamera fotografiert die Tochter die Quadrate, das Haus, telefoniert mit der nun 86-Jährigen in New Jersey. So ist die Seniorin unmittelbar dabei, als sich rund 100 Gäste auf die Zeitreise begeben.

Lore Lina hat überlebt, anderes nicht. Ihr Vater war einen Monat im Konzentrationslager

„Stell' Dir vor, Du und Deine Familie werden deportiert und ermordet. Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.“

Tim Egenolf (15)



Ein Gefühl wie zu Hause (von links): Vicent Barcelona, Anina und Adam Barret, Beverly Barcelona sind bei Maike und Raphael Schieferstein in ihrem Haus in Heringen willkommen. Fotos: Petra Hackert



„Es gab Verfahren, doch keiner hat auch nur ansatzweise eine gerechte Strafe bekommen. Wie kann man so etwas überhaupt wieder gut machen“, fragt Jule Göbel. 17 Jugendliche schildern, was war, während Markus Streb die Bilder der Menschen zeigt. Der Name Löwenstein ist allgegenwärtig: Kathinka, Rudolf, Rosa, Emmi, Siegfried, Herta – Gesichter und Biografien, die die Nazis auslöschen wollten. Der Hünfeldener Arbeitskreis „Spuren jüdischen Lebens“ hält dagegen. Emilia Arizzi (16) macht es persönlich: „Liebe Lina, lieber Abraham, heute kämpfen wir dafür, dass niemand mehr aufgrund seiner Religion verstoßen oder ausgeschlossen wird.“ Ihr Fazit: „So etwas darf nie wieder vorkommen. Die Vergangenheit ist Geschichte, aber die Zukunft liegt in unseren Händen.“

„Stell' Dir vor, Du kommst in Deutschland zur Welt.

Was Ihr hier leistet, ist außergewöhnlich.

Beverly Barcelona, New Jersey

gehst in eine Schule, arbeitest im Betrieb Deiner Eltern, hast Freunde, gehst aus, lebst Dein Leben“, sagt Duran Yücel. „Nun stell' Dir vor, jetzt auf gleich ist alles anders“, ergänzt Tim Egenolf. „Du und Deine Familie werden deportiert und ermordet.“ Davor die Drangsalierungen. „Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.“

Die Angehörigen würdigen

Über 100 Menschen hören diese Gedanken, mit dabei Nachfahren der Opfer wie Vincent und Beverly Barcelo-

deportiert und ermordet. Und Du kannst nichts machen. Keiner hilft Euch.

Tim Egenolf (15)

Buchenwald, konnte später nach Brüssel fliehen. Mit ihrer Mutter kam sie in ein KZ in Frankreich. „Das Kind war da gerade mal neun Monate alt“, berichtet Markus Streb. Der Historiker aus Mensfelden und Patricia Birkenthal arbeiten mit der Dauborner Freiherr-vom-Stein-Schule zusammen. 15-, 16-Jährige treten ans Mikrofon. Sie erinnern an zwölf Menschen, deren Namen auf den Stolpersteinen stehen. Es wird intensiv.

Die Drangsalierungen der Nazis überlebt

Abraham Löwenstein wurde im September 1942 nach Theresienstadt deportiert und ermordet. Judith Mildner (geborene Löwenstein) und ihr Mann Willy hatten ein Textilgeschäft. 1939 wurde Willy in die Wehrmacht eingezogen. Seine Frau führte den Laden weiter, wurde von den Nazis wegen Urkundenfälschung verhaftet, weil sie beim Unterschreiben den Zweitenamen „Sara“ nicht verwendet hatte. Diese Vorschrift war ihr nicht bewusst gewesen. Drei Monate Gefängnis, danach ein weiteres Jahr Haft ohne Begründung folgten unmittelbar. Beide überlebten die Drangsalierung. 1960, bei den Frankfurter Auschwitz-Prozessen, wünschte sich Judith Mildner, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.

Gunter Demnig verlegt vor dem Haus in Heringen Stolpersteine.



GRÖSSTES DEZENTRALES MAHNMAL DER WELT

Seit 1992 gibt es das Stolpersteine-Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Die Gedenksteine im Gehwegpflaster tragen eine Messingplatte, versehen mit Namen, Lebensdaten, Schicksalen. Mit über 100.000 verlegten Steinen in mehr als 26 Ländern bilden sie das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

„Was Ihr hier leistet, ist außergewöhnlich“, dankt Beverly Barcelona den Hünfeldern. Die parteilose Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzel fasst zusammen: „Die Stolpersteine mahnen uns, die Vergangenheit nicht zu vergessen. Das amerikanische Ehepaar Barcelona und die Barretts aus dem englischen Brighton haben sich vorgenommen, Kontakt zu halten.“ (pp)

Die Angehörigen würdigen

Über 100 Menschen hören diese Gedanken, mit dabei Nachfahren der Opfer wie Vincent und Beverly Barcelona, Marion Runte, Christa Beller, Gabi Steinebach-Wack, Dirk Steinebach, Christine und Jens Beller, Sven Runte, Sean Davis, Flynn Runte. Adam und Anina Barrett sind aus Brighton angereist. Die Engländer waren immer wieder einmal in Hünfelden, auch in Limburg zu Besuch. Jetzt würdigen sie ihre Angehörigen.

Beverly Barcelonas Handy-Kamera läuft. Sie wird ihrer Mutter Bilder und kleine Filme zeigen. Den Abschluss-Film will sie sicher auch sehen. Gefördert vom Videoprogramm (Vielfalt, Demokratie, Toleranz) lässt die Gemeinde Hünfelden ein Kamerateam Einblick nehmen, Interviews mit Schülern, Nachfahren, Aktiven führen. Eine Kurzversion wird später auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht, eine längere denen dienen, die sich erinnern wollen oder an diesem Tag nicht dabei sein konnten.

„Was Ihr hier leistet, ist außergewöhnlich“, dankt Beverly Barcelona den Hünfeldern. Die parteilose Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzel fasst zusammen: „Die Stolpersteine mahnen uns, die Vergangenheit nicht zu vergessen. Das amerikanische Ehepaar Barcelona und die Barretts aus dem englischen Brighton haben sich vorgenommen, Kontakt zu halten.“ (pp)

Nassauische Neue Presse 28.03.2024

Deutscher Kinderschutzbund KV Limburg-Weilburg e.V.

Zukunftsstark aufwachsen

Zukunftsstark-Kursen stärken Kinder in ihrer Handlungskompetenz bezüglich Sozial- und Medienverhalten.



Amt für Jugend, Schule und Familie des Landkreises Limburg-Weilburg

Stand am Familientag des
Landkreises in Limburg
am 23.06.2024



Politik zum Anfassen e.V.

Politisches Planspiel Bad Camberg

Instagramkanal vom 11.07.2024



24 Q V



politikzumanfassen Erste-Hilfe-Kurse in der Schule, mehr Fußballplätze und einen Ampel-Countdown: Das und noch viel mehr wünschen sich die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen der Taunusschule in Bad Camberg! 😊

Gestern fand das Finale des Projektes PYT! Bad Camberg, die abschließende fiktive Stadtverordnetenversammlung unter Leitung von Andrea Reusch-Demel, statt. 🎭🎭

Auch das Redaktionsteam fotografierte und filmt fleißig. 📸🎬

Vielen Dank an die Partnerschaft für Demokratie Stadt Bad Camberg, Gemeinden Brechen, Hünfelden und Selters, an die Stadt Bad Camberg, die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und die Taunusschule für die Ermöglichung des Projektes! 😊

#beteiligung #badcamberg #demokratie

11. Juli

Das Team

Kontaktdaten VIDETO

Interne Koordinierungs- und Fachstelle

Amt für Jugend, Schule und Familie
des Landkreises Limburg-Weilburg

Koordination und Beratung: Martin Kaiser
Telefon: 0 64 31 - 296 - 341
m.kaiser@limburg-weilburg.de

Verwendungsnachweis: Isabell Clees
Telefon: 0 64 31 - 296 - 395
i.clees@limburg-weilburg.de

Externe Koordinierungs- und Fachstelle

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Limburg - Weilburg e.V.

Koordination und Beratung: Patricia Schubert
Telefon: 0 64 34 - 4 02 83 01
Mobil: 0152 - 58 56 58 74
willkommen@dksb-lm.de

Koordination Jugendforum: Mareike Stöhr
Telefon: 0 64 34 - 4 02 83 01
stoehr@dksb-lm.de

Impressum

Alle Texte und Bilder entstanden aus Auszügen der Stammbücher I, der Sachberichte, Internetveröffentlichungen und Dokumentationen der Einzelprojektträger.

Herausgeber:

Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg

Amt für Jugend, Schule und Familie
Fachdienst Kinder- und Jugendförderung

Schiede 43, 65549 Limburg

Stand: Oktober 2024

Auflage: 500

Gestaltung / Druckservice:

DOKTORPRINT e.K.
Marco Baumbach
Schaumgasse 6, 35789 Weilmünster

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Limburg-Weilburg



Gemeinde
Selters



Gemeinde
Brechen



Stadt
Bad Camberg



Gemeinde
Hünfelden